

# JÄHRLICHER DURCH- FÜHRUNGSBERICHT IM JAHR 2017

EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE  
ENTWICKLUNG (EFRE)  
SACHSEN-ANHALT 2014-2020

BERICHTSFASSUNG DER EUROPÄISCHEN  
KOMMISSION/GD REGIO  
SENDEDATUM SFC2014: 27.06.2017  
BERICHT ZULÄSSIG: 03.07.2017



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION  
**EFRE**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)

# **Jährlicher und abschließender Durchführungsbericht für das Ziel "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung"**

## **TEIL A**

### **ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT**

CCI-Nr.	2014DE16RFOP013
Titel	OP Sachsen-Anhalt EFRE 2014-2020
Version	2016.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	13.06.2017

## **2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 BUCHSTABE A DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

### **2.1. Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten.**

Das Operationelle Programm (OP) EFRE 2014-2020 dient als Grundlage für den Einsatz der EFRE-Mittel in Sachsen-Anhalt zur Unterstützung der EUROPA 2020-Ziele im Rahmen der Kohäsionspolitik. Zur Nutzung möglicher Synergien der ESI-Fonds und der Optimierung der Effekte für das Land ist die Ausrichtung der Programme von einem fondsübergreifenden Ansatz getragen. Das OP EFRE hat für die Förderperiode (FP) 2014-2020 seine Förderschwerpunkte auf die Investition in Forschung, Entwicklung und Innovation, auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die Stadtentwicklung sowie den Klimaschutz und die Risikopräventionen ausgerichtet. Diese strategischen Schwerpunkte im OP EFRE tragen maßgeblich dazu bei, das Ziel eines intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wachstums in Sachsen-Anhalt in weiteren Schritten zu verwirklichen. Sachsen-Anhalt steht dafür in der FP 2014-2020 für Investitionen gemäß OP EFRE insges. ein Finanzvolumen in Höhe von rd. 1.831 Mio. €, davon 1.427,5 Mio. € EFRE-Mittel, zur Verfügung.

Der größte Anteil der im OP EFRE zur Verfügung stehenden Finanzmittel fällt mit 81 % auf die folgenden drei Prioritätsachsen (PA):

- PA1 "Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation",
- PA2 "Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU" und
- PA3 "Förderung der Bestrebung zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft".

Das intelligente Wachstum wird durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung unterstützt. Damit soll der in Sachsen-Anhalt bestehenden Strukturschwäche im FuE-Bereich begegnet und ein Beitrag zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft geleistet werden.

Aufgrund des starken Handlungsbedarfs im Bereich Forschung und Entwicklung und Innovation werden etwa 30 % der verfügbaren Mittel in der Prioritätsachse 1 eingesetzt. In den Fokus rücken dabei insbes. die Förderung des Wissenstransfers und der Aufbau einer kontinuierlichen Wissensverwertung in Unternehmen. Damit wird u.a. den Bedarfen der an der Wirtschaft ausgerichteten FuE-Infrastruktur Rechnung getragen.

Weitere 27 % der Mittel werden in der Prioritätsachse 2 eingesetzt. Diese sollen insbes. genutzt werden, um den Aufbau einer langfristig wettbewerbsfähigen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt zu unterstützen. Die Förderung von Investitionen in moderne Innovations- und Produktionskapazitäten in KMU sowie eine bedarfsgerechte wirtschaftsnahe Infrastruktur (Breitbandausbau) sind zwingend notwendig, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die derzeit noch unterdurchschnittliche Wachstumsdynamik zu steigern. Mit Hilfe der EFRE-Förderung werden die KMU bei der Erschließung von Wachstums- und Wertschöpfungspotenzialen bedarfsgerecht

unterstützt.

Das nachhaltige Wachstum wird durch eine konsequente Ausrichtung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft und eine wettbewerbsfähige Industrie gezielt gefördert. Dies erfordert u.a. einen Umbau der Energiesysteme sowie Investitionen in eine klimafreundlichere und energieeffizientere Infrastruktur. Zusätzlich sind die Potenziale zur Erhöhung der Energieeffizienz und zum Einsatz von erneuerbaren Energien zukünftig effektiver auszuschöpfen. Rd. 25 % der verfügbaren Mittel werden in der Prioritätsachse 3 eingesetzt, um das nachhaltige Wachstum zu fördern. Im Mittelpunkt der Förderung steht die Verringerung von Treibhausgasemissionen. Zu diesem Zweck werden insbes. die energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden (STARK III), energieeffizientere betriebliche Produktionsverfahren sowie die Erhöhung der Energieeffizienz im Verkehrssektor und in städtischen Gebieten gefördert.

Das integrative Wachstum wird durch das EFRE-Programm in Sachsen-Anhalt ebenfalls unterstützt. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaftsstruktur ist ausschlaggebend für das Wachstum und den Wohlstand einer Region. Die wirtschaftliche Leistungskraft und die Arbeitsproduktivität liegen in Sachsen-Anhalt unter dem Bundesdurchschnitt. Aus diesem Grund besteht ein Förderbedarf hinsichtlich der Sicherung einer hohen Investitionsdynamik zur Gestaltung des wirtschaftlichen Aufholprozesses sowie zur Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Weitere Informationen zu den im Rahmen des EFRE-Programms implementierten Maßnahmen auf Ebene der Prioritätsachsen 1-7 sowie ein Überblick der bisher realisierten Fortschritte bei der Erreichung der Ziele finden sich in den Kapiteln 3.1 und 3.2 dieses Berichts.

Seit der Genehmigung des OP EFRE Ende 2014 konnte die Umsetzung zwischenzeitlich und so auch im Berichtsjahr 2016 weiter vorangetrieben werden.

Zahlreiche Programme sind seit Genehmigung des OP EFRE erfolgreich gestartet. Neben den bereits bewilligten Projekten befinden sich weitere Vorhaben gegenwärtig in einem der zweistufigen Antrags- und Auswahlverfahren (z.B. Stadtumbauförderung) oder in einem aufwändigen Förderverfahren. Mit weiteren Bewilligungen und Umsetzungen ist daher in 2017 zu rechnen. Beispielsweise wird die Förderung im Rahmen von CLLD, Maßnahmen zur lokalen Entwicklung, die von der örtlichen Bevölkerung betrieben werden (Prioritätsachse 6), wie geplant im Jahr 2017 anlaufen. Die eingeplanten Finanzinstrumente – Mittelstands- und Gründer-Darlehensfonds mit rd. 112 Mio. € sowie der Risikokapitalfonds III – gehen ebenfalls in 2017 an den Start.

Per 31.12.2016 wurden rd. 317 Mio. € an Bewilligungen für insges. 835 Vorhaben ausgesprochen. Dies entspricht rd. 17 % der geplanten Gesamtmittel. Darüber hinaus wurden bis zum Ende des Berichtsjahres rd. 18 Mio. € von den Begünstigten geltend gemacht. Der Auszahlungsstand lag Ende 2016 damit bei rd. 1 % der geplanten Gesamtmittel.

Die Umsetzung des EFRE-Programms und die Fortschritte bei der Erreichung der Ziele zeigen insges. ein gemischtes Bild. Während in den Prioritätsachsen 1, 2 und 5 bereits deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Förderziele zu erkennen sind, ist der Fortschritt in den weiteren drei thematischen Prioritätsachsen eher gering.

Analog gestaltet sich auch die finanzielle Umsetzung des Programms. Der höchste Bewilligungsstand (33 %) war Ende 2016 in der Prioritätsachse 1 zu sehen; in den

Prioritätsachsen 4 und 6 waren zu diesem Zeitpunkt noch keine Mittel in konkreten Vorhaben gebunden (vgl. auch Kapitel 3.4).

Die Finanzinstrumente waren bis Ende 2016 noch nicht angelaufen. Es ist es daher nicht erforderlich, dem vorliegenden Bericht gemäß Artikel 46 Absatz 1 und Absatz 3 der VO (EU) Nr. 1303/2013 die Berichte zu den Finanzinstrumenten beizufügen oder über die gemäß Artikel 46 Absatz 2 geforderten Informationen zu berichten.

### 3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

#### 3.1. Überblick über die Durchführung

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
1	Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 1 liegt auf der Erhöhung der Aktivitäten in Forschung, Entwicklung und Innovation in Sachsen-Anhalt. Zu diesem Zweck werden öffentliche FuE-Kapazitäten ausgebaut und vorrangig sachsen-anhaltische Unternehmen dabei unterstützt, innovativere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse zu entwickeln. Die engere Verknüpfung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stellt hierbei einen Schwerpunkt dar. Thematisch ist die Förderung in der PA1 an den Leitmärkten der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) ausgerichtet.</p> <p>In der Prioritätsachse 1 stehen insgesamt 528,8 Mio. € zur Verfügung, davon 423 Mio. € EFRE-Mittel. Bis zum 31.12.2016 konnten annähernd 300 Vorhaben bewilligt werden, die förderfähige Kosten in Höhe von rd. 173,2 Mio. € binden. Das entspricht knapp 32,8 % der verfügbaren Mittel.</p> <p>Bis zum 31.12.2016 wurden rd. 10,5 Mio. € verausgabt. Dies entspricht rd. 2 % der für die Prioritätsachse 1 vorgesehenen Mittel.</p> <p>In Kapitel 3.2 findet sich der Stand der materiellen Umsetzung. Anhand der bisher bewilligten Indikatoren ist erkennbar, dass voraussichtlich die Zielwerte (2023) erreicht werden, wie z.B. Indikator CO25 "Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten" (IP 1a; PLAN: 500 VZÄ) oder auch Indikator PO02 "Zahl der Unternehmen/Einrichtungen, die Unterstützung erhalten" (IP 1b; PLAN: 658 Unternehmen/Einrichtungen).</p> <p>Bei der Durchführung der Prioritätsachse 1 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben.</p>
2	Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 2 ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU. Ein besonderer Fokus wird auf die Verbesserung der Wachstums- und Innovationsbedingungen für KMU gelegt, wofür allein rd. 366 Mio. € der EFRE-Mittel veranschlagt sind. Technologie- und wissensintensive Gründungen werden unterstützt sowie die Wachstums- und Investitionsbedingungen von bereits bestehenden KMU verbessert, z.B. durch Breitbandausbau, Markterschließungsaktivitäten, Messeförderungen oder auch durch einzelbetriebliche Investitionen.</p> <p>In der Prioritätsachse 2 stehenden rd. 499,2 Mio. €, davon 385 Mio. € EFRE-Mittel zur Verfügung. Davon wurden bis zum 31.12.2016 bereits rund 104 Mio. € an förderfähigen Kosten für insgesamt 458 Vorhaben bewilligt. Dies entspricht rd. 21 % der zur Verfügung stehenden Mittel. Bis zum 31.12.2016 konnten rd. 3,9 Mio. € verausgabt werden (rd. 1 % der zur Verfügung stehenden Mittel).</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		Bei der Durchführung der Prioritätsachse 2 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben.
3	Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 3 liegt in der Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft. Unternehmen werden gezielt bei der Entwicklung und Umsetzung energetischer Vorhaben unterstützt. Insbesondere werden energetische Sanierungen von öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen gefördert. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Energieeinsparung im Verkehrssektor geplant, z.B. Förderung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben für den ÖPNV.</p> <p>In der Prioritätsachse 3 stehen insgesamt rd. 470,2 Mio. €, davon rd. 352,6 Mio. € EU-Mittel, an Finanzmitteln zur Verfügung.</p> <p>Bis zum 31.12.2016 wurden für 17 Vorhaben knapp zwei Mio. € bewilligt. Damit liegt der Anteil der bewilligten Mittel an den zur Verfügung stehenden Mitteln bei unter einem Prozent. Auszahlungen konnten noch nicht realisiert werden.</p> <p>Gründe für die recht geringe Umsetzung werden im Zuge einer strategischen Programmbewertung (2017) vertieft analysiert.</p>
4	Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 4 ist der Erhalt und Schutz der Umwelt sowie die Erhöhung der Ressourceneffizienz. Zu diesem Zweck werden Vorhaben zur Aufwertung und der Entwicklung von Natur- und Kulturerbestätten in Sachsen-Anhalt sowie Maßnahmen zur Verringerung des Flächenverbrauchs gefördert.</p> <p>In Prioritätsachse 4 steht für den Schutz sowie die Bewahrung, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes sowie für Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfeldes, zur Wiederbelebung von Stadtzentren, zur Sanierung und Dekontaminierung von Industriebrachen sowie zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur Förderung von Lärminderungsmaßnahmen Mittel in Höhe von knapp 100 Mio. € (davon EFRE-Mittel: 78,8 Mio. €) bereit.</p> <p>Bis Ende 2016 sind noch keine Fortschritte bei der Erreichung der Ziele in Bezug auf diese Prioritätsachse 4 zu verzeichnen, d.h. es konnten noch keine Mittel bewilligt werden. Folglich wurden auch noch keine Auszahlungen vorgenommen.</p>
5	Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 5 ist die bessere Anpassung an den Klimawandel und damit zusammenhängend die Verbesserung des Risikomanagements und der Risikoprävention in Sachsen-Anhalt. Zu diesem Zweck werden insbesondere Hochwasserschutzmaßnahmen (u.a. Sanierung von Deichen und technischen Anlagen, Verbesserung des Wasserrückhalts in der Fläche bzw. in den Hochwasserentstehungsgebieten sowie Hochwasservorsorge) gefördert. Darüber hinaus werden Maßnahmen gegen Vernässung gefördert sowie Vorhaben unterstützt, die das Risiko von Schäden an der kommunalen Infrastruktur (z.B. Beseitigung von Gefahren aus dem Altbergbau ohne Rechtsnachfolger) reduzieren.</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		<p>Von den für die Prioritätsachse 5 zur Verfügung stehenden 146,3 Mio. €, davon rd. 117 Mio. € EFRE-Mittel, wurden bis Ende 2016 insgesamt 55 Vorhaben mit einem Förderumfang von rd. 36 Mio. € bewilligt. Dies entspricht rd. 25 % der verfügbaren Mittel. Per 31.12.2016 konnten 2,8 Mio. € verausgabt werden. Somit wurden von den Begünstigten knapp 2 % der verfügbaren Mittel der Prioritätsachse 5 geltend gemacht.</p> <p>Der Stand der materiellen Umsetzung ist in Kapitel 3.2 abgebildet. Anhand der bewilligten Indikatoren ist erkennbar, dass voraussichtlich die Zielwerte (2023) erreicht werden, wie z.B. Indikator EI12 "Anteil der Einwohner in gefährdeten Gebieten, die DIN-gerechten Schutz genießen" (IP 5a; PLAN 50 %) oder auch Indikator CO20 "Risikoprävention und Risikomanagement: Zahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen" (IP 5a; PLAN: 75.000 Personen).</p> <p>Bei der Durchführung der Prioritätsachse 5 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben.</p>
6	Territoriale Dimension zur Entwicklung endogener Potentiale	<p>Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 6 ist die Stärkung der territorialen Dimension zur Entwicklung endogener Potenziale. Zu diesem Zweck werden im Rahmen eines bottom up-Ansatzes (CLLD) lokale Herausforderungen und mögliche Entwicklungsstrategien identifiziert, die mit spezifischen Ansätzen durch die Akteure vor Ort umgesetzt werden.</p> <p>Von den für die Prioritätsachse 6 zur Verfügung stehenden 15,9 Mio. € – davon rd. 14,3 Mio. € EFRE-Mittel – sind per 31.12.2016 noch keine Mittel in konkreten Vorhaben gebunden. Entsprechend wurden auch noch keine Mittel ausgezahlt.</p> <p>Begründet werden kann der Umsetzungsstand in der Prioritätsachse 6 u.a. mit der Anwendung eines zeitlich aufwändigen und mehrstufigen Antrags- und Auswahlverfahrens. Somit können die Förderungen mit einem fondsübergreifenden Ansatz bzw. die Maßnahmen der in 2015 gebildeten 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) im Jahr 2017 anlaufen. Rückblickend hat die Implementierung von CLLD viel Überzeugungsarbeit sowie viele Betreuungs- und Unterstützungsaktivitäten erfordert.</p>
7	Technische Hilfe	<p>Die Technische Hilfe EFRE (Prioritätsachse 7) dient der Kostendeckung für Teile der mit der Förderung einhergehenden Verwaltungsaufwendungen. Die Finanzmittel kommen – neben der EU-Verwaltungsbehörde zur planmäßigen und effizienten Durchführung des OP EFRE in der FP 2014-2020 – auch den Zwischengeschalteten Stellen für die Durchführung von EU-kofinanzierten Vorhaben zugute.</p> <p>Aus der Technischen Hilfe stehen rd. 57,1 Mio. € EFRE-Mittel zur Verfügung. Dies entspricht 4 % des Gesamtbudgets des OP EFRE. Das Gesamtvolumen in der Prioritätsachse 7 beläuft sich auf rd. 71,4 Mio. €.</p> <p>Bis zum 31.12.2016 wurden für sieben Vorhaben insgesamt rd. 2,3 Mio. € bewilligt. Dies entspricht 3,2 % der verfügbaren Mittel für die Technische Hilfe.</p> <p>Per 31.12.2016 konnten rund 0,65 Mio. € für die "Technische Hilfe" verausgabt werden. Somit wurden knapp ein</p>

ID	Prioritätsachse	Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte
		Prozent der insgesamt verfügbaren Mittel der Prioritätsachse 7 geltend gemacht. Bei der Durchführung der Prioritätsachse 7 hat es im Berichtszeitraum keine Probleme gegeben.

### 3.2. Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

#### Prioritätsachsen, ausgenommen technischen Hilfe

Prioritätsachse	1 - Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Vollzeitäquivalente	Übergangsregionen	160,00			0,00			
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Vollzeitäquivalente	Übergangsregionen	160,00			423,33			
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	Übergangsregionen	500,00			0,00			
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	Übergangsregionen	500,00			1.155,15			
F	PO01	Zahl der unterstützten FuE-Projekte	Projekte	Übergangsregionen	355,00			0,00			
S	PO01	Zahl der unterstützten FuE-Projekte	Projekte	Übergangsregionen	355,00			64,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	0,00			0,00		
S	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	0,00			0,00		
F	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	0,00			0,00		
S	CO25	Forschung und Innovation: Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	0,00			0,00		
F	PO01	Zahl der unterstützten FuE-Projekte	0,00			0,00		
S	PO01	Zahl der unterstützten FuE-Projekte	0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuE-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse
Spezifisches Ziel	1 - Ausbau der anwendungsorientierten öffentlichen FuE-Kapazitäten

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI01	FuE-Aufwendungen im öffentlichen Sektor am BIP	Prozent	Übergangsregionen	0,99	2012	1,10	1,05		Dem Statistischen Landesamt liegen mit Stand 31.03.2017 keine aktuellen Indikatorenwerte für die Jahre 2015 und 2016 vor, d.h. die Angabe fällt später an. Für das Jahr 2014 wurden 1,05 % an FuE-Aufwendungen im öffentl. Sektor am BIP gemeldet.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI01	FuE-Aufwendungen im öffentlichen Sektor am BIP	1,05		1,05	

Prioritätsachse	1 - Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	Übergangsregionen	163,00			0,00			
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	Übergangsregionen	163,00			10,00			
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	EUR	Übergangsregionen	79.953.098,00			0,00			
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	EUR	Übergangsregionen	79.953.098,00			25.313.137,23			
F	PO02	Zahl der Unternehmen/ Einrichtungen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen/ Einrichtungen	Übergangsregionen	658,00			3,00			
S	PO02	Zahl der Unternehmen/ Einrichtungen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen/ Einrichtungen	Übergangsregionen	658,00			232,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	0,00			0,00		
S	CO26	Forschung und Innovation: Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	0,00			0,00		
F	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	0,00			0,00		
S	CO27	Forschung und Innovation: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- oder FuE-Projekte ergänzen	0,00			0,00		
F	PO02	Zahl der Unternehmen/ Einrichtungen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00		
S	PO02	Zahl der Unternehmen/ Einrichtungen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00		

Prioritätsachse	1 - Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
Investitionspriorität	1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfragestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien
Spezifisches Ziel	2 - Steigerung der Innovationskraft der Wirtschaft in den durch die Regionale Innovationsstrategie (RIS) bestimmten Leitmärkten

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI02	FuE-Aufwendungen im Unternehmenssektor am BIP	Prozent	Übergangsregionen	0,43	2011	0,70	0,44		Dem Statistischen Landesamt liegen mit Stand 31.03.2017 keine aktuellen Indikatorenwerte für die Jahre 2015 und 2016 vor, d.h. die Angabe fällt später an. Für das Jahr 2014 wurden 0,44 % an FuE-Aufwendungen im Wirtschaftssektor am BIP gemeldet.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI02	FuE-Aufwendungen im Unternehmenssektor am BIP	0,44		0,44	

Prioritätsachse	2 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Investitionspriorität	3a - Förderung des Unternehmergeists, insbesondere durch Erleichterung der wirtschaftlichen Nutzung neuer Ideen und Förderung von Unternehmensgründungen, einschließlich durch Gründerzentren

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Unternehmen	Übergangsregionen	15,00			0,00			
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	Unternehmen	Übergangsregionen	15,00			15,00			
F	PO03	Teilnehmer/-innen in geförderten Inkubatoren	Personen	Übergangsregionen	500,00			0,00			
S	PO03	Teilnehmer/-innen in geförderten Inkubatoren	Personen	Übergangsregionen	500,00			578,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0,00			0,00		
S	CO05	Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0,00			0,00		
F	PO03	Teilnehmer/-innen in geförderten Inkubatoren	0,00			0,00		
S	PO03	Teilnehmer/-innen in geförderten Inkubatoren	0,00			0,00		

Prioritätsachse	2 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Investitionspriorität	3a - Förderung des Unternehmergeists, insbesondere durch Erleichterung der wirtschaftlichen Nutzung neuer Ideen und Förderung von Unternehmensgründungen, einschließlich durch Gründerzentren
Spezifisches Ziel	3 - Steigerung der Anzahl der Unternehmensgründungen in technologie- und wissensintensiven Bereichen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI03	Technologie- und wissensintensive Gründungen	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige im Vierjahresdurchschnitt	Übergangsregionen	2,58	2012	2,80	1,90		Hinweis zum Jahr 2014: Gemäß Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Dezernat 21, ausgewiesener Wert nur als 3-Jahres-Durchschnitt verfügbar (Stand: 28.04.2017).

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI03	Technologie- und wissensintensive Gründungen	1,90		1,60	

Prioritätsachse	2 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Investitionspriorität	3d - Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie an Innovationsprozessen zu beteiligen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	Übergangsregionen	1.842,00			142,00			
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	Übergangsregionen	1.842,00			392,00			
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	Übergangsregionen	1.448,00			156,00			
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Unternehmen	Übergangsregionen	1.448,00			421,00			
F	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Unternehmen	Übergangsregionen	314,00			0,00			
S	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Unternehmen	Übergangsregionen	314,00			0,00			
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	Übergangsregionen	80,00			0,00			
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	Übergangsregionen	80,00			0,00			

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	Übergangsregionen	729.000.000,00			655.759,56			
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	EUR	Übergangsregionen	729.000.000,00			27.142.762,15			
F	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	EUR	Übergangsregionen	100.000.000,00			0,00			
S	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	EUR	Übergangsregionen	100.000.000,00			0,00			
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	Vollzeitäquivalente	Übergangsregionen	3.775,00			0,00			
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	Vollzeitäquivalente	Übergangsregionen	3.775,00			270,66			
F	PO04	Zahl der entwickelten touristischen Angebote	Angebote	Übergangsregionen	640,00			0,00			
S	PO04	Zahl der entwickelten touristischen Angebote	Angebote	Übergangsregionen	640,00			24,00			
F	PO05	Zahl der zusätzlichen Breitbandanschlüsse für KMU mit mind. 50 Mbit/s	Anschlüsse	Übergangsregionen	40.000,00			0,00			
S	PO05	Zahl der zusätzlichen Breitbandanschlüsse für KMU mit mind. 50 Mbit/s	Anschlüsse	Übergangsregionen	40.000,00			0,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00		
F	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00			0,00		
S	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0,00			0,00		
F	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0,00			0,00		
S	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0,00			0,00		
F	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0,00			0,00		
S	CO04	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0,00			0,00		
F	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	0,00			0,00		
S	CO06	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (Zuschüsse)	0,00			0,00		
F	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	0,00			0,00		
S	CO07	Produktive Investitionen: Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüssen)	0,00			0,00		
F	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in	0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
		geförderten Unternehmen						
S	CO08	Produktive Investitionen: Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen	0,00			0,00		
F	PO04	Zahl der entwickelten touristischen Angebote	0,00			0,00		
S	PO04	Zahl der entwickelten touristischen Angebote	0,00			0,00		
F	PO05	Zahl der zusätzlichen Breitbandanschlüsse für KMU mit mind. 50 Mbit/s	0,00			0,00		
S	PO05	Zahl der zusätzlichen Breitbandanschlüsse für KMU mit mind. 50 Mbit/s	0,00			0,00		

Prioritätsachse	2 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Investitionspriorität	3d - Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie an Innovationsprozessen zu beteiligen
Spezifisches Ziel	4 - Verbesserung der Wachstums- und Investitionsbedingungen für KMU

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI04	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (Inland) (ohne öffentliche Bereiche)	Euro je Erwerbstätigen	Übergangsregionen	47.917,00	2012	50.313,00	53.843,00		Gemäß Statistisches Landesamt (Stand: 31.03.2017): Berechnungsstand: Frühjahr 2017 Durch die Einführung des Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung 2010 (ESVG 2010) fand im Jahr 2014 eine Gesamtrevision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) statt, wodurch die Werte beeinflusst werden (->leicht höhere Werte). Ein Wert für 2016 noch nicht verfügbar, da eine Korrektur der Beschäftigtenstatistik Bundesagentur für Arbeit vorgenommen wurde.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI04	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (Inland) (ohne öffentliche Bereiche)	53.843,00		51.725,00	

Prioritätsachse	2 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
Investitionspriorität	3d - Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie an Innovationsprozessen zu beteiligen
Spezifisches Ziel	5 - Stärkung des endogenen Potenzials in Gewerbe- und Kumulationsgebieten durch hochleistungsfähige Breitbandnetze

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI05	Feste oder mobile Breitbandverbindung von KMU mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 50 Mbit/s	Prozent	Übergangsregionen	20,00	2013	99,00	48,00		Datenquelle: Statistik des TÜV Rheinland über die aktuellen Breitbandverfügbarkeiten in Deutschland (Stand Ende 2016).  Die Erhöhung des Wertes von 40 Prozent (Stand der Erhebung Ende 2015) auf 48 Prozent ist durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau von Netzbetreibern (ohne Fördermittel) entstanden. Der geförderte Ausbau wird in 2017 starten.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI05	Feste oder mobile Breitbandverbindung von KMU mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 50 Mbit/s	40,00		38,00	

Prioritätsachse	3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
Investitionspriorität	4b - Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	Übergangsregionen	90,00			0,00			
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	Übergangsregionen	90,00			17,00			
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO2-Äq.	Übergangsregionen	16.000,00			0,00			
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO2-Äq.	Übergangsregionen	16.000,00			1.567,75			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00		
S	CO01	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0,00			0,00		
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
Investitionspriorität	4b - Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen
Spezifisches Ziel	6 - Verringerung der CO2-Emissionen und Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI06	CO2-Emissionen des Verarbeitenden Gewerbes aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) im Zehnjahresdurchschnitt	1.000 t CO2	Übergangsregionen	11.853,00	2010	11.853,00	13.220,00		Gemäß Statistisches Landesamt (Stand: 31.03.2017): vorläufige Angabe für das Jahr 2015. Dem StaLa liegt kein aktueller Indikatorenwert für das Jahr 2016 vor. Der Anregung der EU-KOM folgend, wurde der Wert aus 2015 auch für das Jahr 2016 übernommen. Die Werte der Ergebnisindikatoren werden in den folgenden Berichtsjahren ggf. aktualisiert.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI06	CO2-Emissionen des Verarbeitenden Gewerbes aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) im Zehnjahresdurchschnitt	13.220,00		13.033,00	

Prioritätsachse	3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
Investitionspriorität	4c - Förderung der Energieeffizienz, des intelligenten Energiemanagements und der Nutzung erneuerbarer Energien in der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich öffentlicher Gebäude, und im Wohnungsbau

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO2-Äq.	Übergangsregionen	4.235,00			0,00			
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	in Tonen CO2-Äq.	Übergangsregionen	4.235,00			0,00			
F	PO06	Energetisch sanierte öffentliche Infrastrukturen/ Gebäude	Anzahl	Übergangsregionen	262,00			0,00			
S	PO06	Energetisch sanierte öffentliche Infrastrukturen/ Gebäude	Anzahl	Übergangsregionen	262,00			0,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00		
S	CO34	Verringerung von Treibhausgasemissionen: Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00		
F	PO06	Energetisch sanierte öffentliche Infrastrukturen/ Gebäude	0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
S	PO06	Energetisch sanierte öffentliche Infrastrukturen/ Gebäude	0,00			0,00		

Prioritätsachse	3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
Investitionspriorität	4c - Förderung der Energieeffizienz, des intelligenten Energiemanagements und der Nutzung erneuerbarer Energien in der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich öffentlicher Gebäude, und im Wohnungsbau
Spezifisches Ziel	7 - Erhöhung der Energieeffizienz öffentlicher Infrastrukturen und Gebäude

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI07	CO2-Emissionen aus dem Energieverbrauch im öffentlichen Sektor	1.000 t CO2	Übergangsregionen	754,00	2010	717,00	754,00		Gemäß Statistisches Landesamt (Stand 31.03.2017): Modellrechnung, hohe Nachlaufzeit: für 2012 Wert von 949

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI07	CO2-Emissionen aus dem Energieverbrauch im öffentlichen Sektor	754,00		754,00	

Prioritätsachse	3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO2-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	Übergangsregionen	668.095,00			0,00			
S	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	Übergangsregionen	668.095,00			0,00			
F	PO07	Geschätzter Rückgang der Treibhausgasemissionen	t CO2-Äquiv.	Übergangsregionen	31.825,00			0,00			
S	PO07	Geschätzter Rückgang der Treibhausgasemissionen	t CO2-Äquiv.	Übergangsregionen	31.825,00			0,00			
F	PO08	Zahl geförderter E-Ladestationen	Stationen	Übergangsregionen	65,00			0,00			
S	PO08	Zahl geförderter E-Ladestationen	Stationen	Übergangsregionen	65,00			0,00			
F	PO09	Zahl geförderter Fahrzeuge mit alternativen Antrieben	Anzahl	Übergangsregionen	35,00			0,00			
S	PO09	Zahl geförderter Fahrzeuge mit alternativen Antrieben	Anzahl	Übergangsregionen	35,00			0,00			
F	PO10	Länge gebauter Radwege	km	Übergangsregionen	50,00			0,00			
S	PO10	Länge gebauter Radwege	km	Übergangsregionen	50,00			0,00			
F	PO11	Fortgeschriebene Konzepte	Anzahl	Übergangsregionen	10,00			0,00			
S	PO11	Fortgeschriebene Konzepte	Anzahl	Übergangsregionen	10,00			0,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	0,00			0,00		
S	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	0,00			0,00		
F	PO07	Geschätzter Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00		
S	PO07	Geschätzter Rückgang der Treibhausgasemissionen	0,00			0,00		
F	PO08	Zahl geförderter E-Ladestationen	0,00			0,00		
S	PO08	Zahl geförderter E-Ladestationen	0,00			0,00		
F	PO09	Zahl geförderter Fahrzeuge mit alternativen Antrieben	0,00			0,00		
S	PO09	Zahl geförderter Fahrzeuge mit alternativen Antrieben	0,00			0,00		
F	PO10	Länge gebauter Radwege	0,00			0,00		
S	PO10	Länge gebauter Radwege	0,00			0,00		
F	PO11	Fortgeschriebene Konzepte	0,00			0,00		
S	PO11	Fortgeschriebene Konzepte	0,00			0,00		

Prioritätsachse	3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO2-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	8 - Verringerung der CO2-Emissionen im Verkehrssektor

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI08	CO2-Emissionen des Verkehrs aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) im Zehnjahresdurchschnitt	1.000 t CO2	Übergangsregionen	4.375,00	2010	4.200,00	4.150,00		<p>Gemäß Statistisches Landesamt (Stand: 31.03.2017): Vorläufige Angabe für das Jahr 2015. Dem StaLa liegt kein aktueller Indikatorenwert für das Jahr 2016 vor. Der Anregung der EU-KOM folgend, wurde der Wert aus 2015 auch für das Jahr 2016 übernommen. Die Werte der Ergebnisindikatoren werden in den folgenden Berichtsjahren ggf. aktualisiert.</p> <p>Der Zehnjahresdurchschnitt für das Basisjahr 2010 berechnet sich aus den Jahren 2001 bis 2010. In den Jahren 2001-2005 liegen die CO2-Werte über 4.306 Tsd. t CO2. Diese beeinflussen damit weiterhin den Durchschnitt.</p>

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI08	CO2-Emissionen des Verkehrs aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) im Zehnjahresdurchschnitt	4.150,00		4.154,00	

Prioritätsachse	3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
Investitionspriorität	4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO2-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und Klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	9 - Anpassung städtischer Strukturen an Erfordernisse der Energieeinsparung und des Klimaschutzes

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI09	CO2-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch – Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher (Verursacherbilanz) im Zehnjahresdurchschnitt	1.000 t CO2	Übergangsregionen	9.574,00	2010	9.000,00	8.360,00		<p>Gemäß Statistisches Landesamt (Stand: 31.03.2017): Vorläufige Angabe für das Jahr 2015. Dem StaLa liegt kein aktueller Indikatorenwert für das Jahr 2016 vor. Der Anregung der EU-KOM folgend, wurde der Wert aus 2015 auch für das Jahr 2016 übernommen. Die Werte der Ergebnisindikatoren werden in den folgenden Berichtsjahren ggf. aktualisiert.</p> <p>Der Zehnjahresdurchschnitt für das Basisjahr 2010 berechnet sich aus den Jahren 2001 bis 2010. In den Jahren 2001-2005 liegen die CO2-Werte über 9.709Tsd. t CO2. Diese beeinflussen damit weiterhin den Durchschnitt.</p>

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI09	CO2-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch – Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, übrige Verbraucher (Verursacherbilanz) im Zehnjahresdurchschnitt	8.360,00		8.610,00	

Prioritätsachse	4 - Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO09	Nachhaltiger Tourismus: Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	Besuche/Jahr	Übergangsregionen	12.000,00			0,00			
S	CO09	Nachhaltiger Tourismus: Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	Besuche/Jahr	Übergangsregionen	12.000,00			0,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO09	Nachhaltiger Tourismus: Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	0,00			0,00		
S	CO09	Nachhaltiger Tourismus: Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	0,00			0,00		

Prioritätsachse	4 - Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz
Investitionspriorität	6c - Bewahrung, Schutz, Förderung und Entwicklung des Natur- und Kulturerbes
Spezifisches Ziel	10 - Aufwertung und Entwicklung von Kultur- und Naturerbestätten zur Stärkung der lokalen Entwicklung

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI10	Anzahl der Besucher/-innen von Natur- und Kulturerbestätten in Sachsen-Anhalt	Anzahl der Besucher/-innen	Übergangsregionen	2.808.659,00	2012	2.949.092,00	2.698.404,00		Gemäß Statistisches Landesamt (Stand: 31.03.2017): vorläufige Angabe. Dem StaLa liegt kein aktueller Indikatorenwert für das Jahr 2016 vor. Der Anregung der EU-KOM folgend, wurde der Wert aus 2015 auch für das Jahr 2016 übernommen. Die Werte der Ergebnisindikatoren werden in den folgenden Berichtsjahren ggf. aktualisiert.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI10	Anzahl der Besucher/-innen von Natur- und Kulturerbestätten in Sachsen-Anhalt	2.698.404,00		2.638.327,00	

Prioritätsachse	4 - Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz
Investitionspriorität	6e - Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds, zur Wiederbelebung von Stadtzentren, zur Sanierung und Dekontaminierung von Industriebrachen (einschließlich Umwandlungsgebieten), zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur Förderung von Lärminderungsmaßnahmen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO22	Bodensanierung: Gesamtfläche des sanierten Geländes	Hektar	Übergangsregionen	102,00			0,00			
S	CO22	Bodensanierung: Gesamtfläche des sanierten Geländes	Hektar	Übergangsregionen	102,00			0,00			
F	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	Übergangsregionen	668.095,00			0,00			
S	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	Personen	Übergangsregionen	668.095,00			0,00			
F	PO13	Gesamtfläche der sanierten Gebäude	qm	Übergangsregionen	22.500,00			0,00			
S	PO13	Gesamtfläche der sanierten Gebäude	qm	Übergangsregionen	22.500,00			0,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO22	Bodensanierung: Gesamtfläche des sanierten Geländes	0,00			0,00		
S	CO22	Bodensanierung: Gesamtfläche	0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
		des sanierten Geländes						
F	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	0,00			0,00		
S	CO37	Stadtentwicklung: Zahl der Personen, die in Gebieten mit integrierten Stadtentwicklungsstrategien leben	0,00			0,00		
F	PO13	Gesamtfläche der sanierten Gebäude	0,00			0,00		
S	PO13	Gesamtfläche der sanierten Gebäude	0,00			0,00		

Prioritätsachse	4 - Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz
Investitionspriorität	6e - Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds, zur Wiederbelebung von Stadtzentren, zur Sanierung und Dekontaminierung von Industriebrachen (einschließlich Umwandlungsgebieten), zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur Förderung von Lärminderungsmaßnahmen
Spezifisches Ziel	11 - Verringerung des Flächenverbrauchs durch Unterstützung der Innenentwicklung von Städten und durch die Verbesserung der Nutzung von Brach- und Konversionsflächen im urbanen Raum

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI11	Flächenverbrauch (Jährliche Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche)	ha	Übergangsregionen	-152,00	2012	0,00	189,00		Gemäß Statistisches Landesamt (Stand: 31.03.2017): vorläufige Angabe. Dem StaLa liegt kein aktueller Wert für 2016 vor. Der Anregung der EU-KOM folgend, wurde der Wert aus 2015 für das Jahr 2016 übernommen. Die Indikatoren werden ggf. aktualisiert. Flächenveränderungen werden hauptsächlich durch Neuvermessungen verursacht. Ein satellitengestütztes Messverfahren ermöglicht eine höhere Genauigkeit bei der Bestimmung von Flächengrößen. Einer neu bestimmten Größenordnung steht jedoch keine reale Veränderung der Fläche gegenüber. Zum anderen arbeiten die Katasterämter an der Neuordnung von Flächen entsprechend deren tatsächlichen Nutzungsart. Dabei handelt es sich um Korrekturen früherer Fehlinterpretationen.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI11	Flächenverbrauch (Jährliche Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche)	189,00		647,00	

Prioritätsachse	5 - Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements
Investitionspriorität	5a - Unterstützung von Investitionen zur Anpassung an den Klimawandel, einschließlich ökosystemgestützter Ansätze

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	CO20	Risikoprävention und Risikomanagement: Zahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen	Personen	Übergangsregionen	75.000,00			0,00			
S	CO20	Risikoprävention und Risikomanagement: Zahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen	Personen	Übergangsregionen	75.000,00			37.350,00			
F	PO14	Geförderter Retentionsraum	Mio. m3	Übergangsregionen	4,40			0,00			
S	PO14	Geförderter Retentionsraum	Mio. m3	Übergangsregionen	4,40			0,00			
F	PO15	Geförderte Projekte	Anzahl	Übergangsregionen	125,00			0,00			
S	PO15	Geförderte Projekte	Anzahl	Übergangsregionen	125,00			55,00			
F	PO16	Zahl der vor Vernässung oder Erosion geschützten Infrastrukturen	Anzahl	Übergangsregionen	5,00			0,00			
S	PO16	Zahl der vor Vernässung oder Erosion geschützten Infrastrukturen	Anzahl	Übergangsregionen	5,00			0,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	CO20	Risikoprävention und Risikomanagement: Zahl der Personen, denen	0,00			0,00		

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
		Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen						
S	CO20	Risikoprävention und Risikomanagement: Zahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen	0,00			0,00		
F	PO14	Geförderter Retentionsraum	0,00			0,00		
S	PO14	Geförderter Retentionsraum	0,00			0,00		
F	PO15	Geförderte Projekte	0,00			0,00		
S	PO15	Geförderte Projekte	0,00			0,00		
F	PO16	Zahl der vor Vernässung oder Erosion geschützten Infrastrukturen	0,00			0,00		
S	PO16	Zahl der vor Vernässung oder Erosion geschützten Infrastrukturen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	5 - Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements
Investitionspriorität	5a - Unterstützung von Investitionen zur Anpassung an den Klimawandel, einschließlich ökosystemgestützter Ansätze
Spezifisches Ziel	12 - Schutz der Bevölkerung vor Schäden durch Hochwasser und Vernässung

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI12	Anteil der Einwohner in gefährdeten Gebieten, die DIN-gerechten Schutz genießen	Prozent	Übergangsregionen	25,00	2014	50,00	30,00		Gemäß Statistisches Landesamt (Stand: 31.03.2017): vorläufige Angaben

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI12	Anteil der Einwohner in gefährdeten Gebieten, die DIN-gerechten Schutz genießen	25,00		25,00	

Prioritätsachse	5 - Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements
Investitionspriorität	5b - Förderung von Investitionen zur Bewältigung spezieller Risiken, Sicherstellung des Katastrophenschutzes und Entwicklung von Katastrophenmanagementsystemen

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	PO17	Geförderte Untersuchungen	Anzahl	Übergangsregionen	3,00			0,00			
S	PO17	Geförderte Untersuchungen	Anzahl	Übergangsregionen	3,00			0,00			
F	PO18	Geförderte Sanierungen	Anzahl	Übergangsregionen	7,00			0,00			
S	PO18	Geförderte Sanierungen	Anzahl	Übergangsregionen	7,00			0,00			

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	PO17	Geförderte Untersuchungen	0,00			0,00		
S	PO17	Geförderte Untersuchungen	0,00			0,00		
F	PO18	Geförderte Sanierungen	0,00			0,00		
S	PO18	Geförderte Sanierungen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	5 - Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements
Investitionspriorität	5b - Förderung von Investitionen zur Bewältigung spezieller Risiken, Sicherstellung des Katastrophenschutzes und Entwicklung von Katastrophenmanagementsystemen
Spezifisches Ziel	13 - Schutz der kommunalen Infrastruktur vor Schäden durch Altbergbau ohne Rechtsnachfolger

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI13	Einwohner in Gemeinden, die von Risiken des Altbergbaus betroffen sind und auf deren Gebiet Schutzmaßnahmen notwendig wären	Prozent	Übergangsregionen	13,00	2011	11,00	13,00		

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI13	Einwohner in Gemeinden, die von Risiken des Altbergbaus betroffen sind und auf deren Gebiet Schutzmaßnahmen notwendig wären	13,00		13,00	

Prioritätsachse	6 - Territoriale Dimension zur Entwicklung endogener Potentiale
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	PO19	Zahl der Projekte aus lokalen Entwicklungsstrategien	Anzahl	Übergangsregionen	23,00			0,00			
S	PO19	Zahl der Projekte aus lokalen Entwicklungsstrategien	Anzahl	Übergangsregionen	23,00			0,00			
F	PO20	Zahl der umgesetzten lokalen Entwicklungsstrategien im EFRE	Anzahl	Übergangsregionen	9,00			0,00			
S	PO20	Zahl der umgesetzten lokalen Entwicklungsstrategien im EFRE	Anzahl	Übergangsregionen	9,00			0,00			Die EU-VB informiert, dass die Förderung noch nicht angelaufen ist, d.h. die Angabe fällt später an.

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	PO19	Zahl der Projekte aus lokalen Entwicklungsstrategien	0,00			0,00		
S	PO19	Zahl der Projekte aus lokalen Entwicklungsstrategien	0,00			0,00		
F	PO20	Zahl der umgesetzten lokalen Entwicklungsstrategien im EFRE	0,00			0,00		
S	PO20	Zahl der umgesetzten lokalen Entwicklungsstrategien im EFRE	0,00			0,00		

Prioritätsachse	6 - Territoriale Dimension zur Entwicklung endogener Potentiale
Investitionspriorität	9d - Investitionen im Zuge der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Entwicklungsstrategien
Spezifisches Ziel	14 - Ausdehnung des Rahmens lokaler Entwicklungsstrategien um den vielfältigen lokalen Herausforderungen besser zu begegnen

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI14	Anteil der Lokalen Aktionsgruppen, die Projekte über den Bottom-up-Ansatz im EFRE umsetzen	Prozent	Übergangsregionen	0,00	2014	40,00	0,00		Die EU-VB informiert, dass die Förderung im Rahmen von CLLD in der FP 2014-2020 noch nicht angelaufen ist, d.h. die Angabe fällt später an.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI14	Anteil der Lokalen Aktionsgruppen, die Projekte über den Bottom-up-Ansatz im EFRE umsetzen	0,00		0,00	

## Prioritätsachsen für technische Hilfe

Tabelle 3A: Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorie für den EFRE)

Prioritätsachse	7 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
F	PO22	Sitzungen des Begleitausschusses	Anzahl		27,00			9,00			
S	PO22	Sitzungen des Begleitausschusses	Anzahl		27,00			9,00			
F	PO23	durchgeführte Evaluierungen	Anzahl		16,00			0,00			
S	PO23	durchgeführte Evaluierungen	Anzahl		16,00			0,00			Die EU-VB informiert, dass im Zeitraum 2014-2016 noch keine Evaluierung für die FP 2014-2020 durchgeführt wurde, d.h. die Angabe fällt später an.
F	PO24	Pageviews auf das Europaportal	Anzahl		5.400.000,00			330.476,00			
S	PO24	Pageviews auf das Europaportal	Anzahl		5.400.000,00			330.476,00			
F	PO25	Anzahl der geförderten Vollzeitstellen	Vollzeitäquivalente					19,00			
S	PO25	Anzahl der geförderten Vollzeitstellen	Vollzeitäquivalente					19,00			Die EU-VB informiert, dass insgesamt 27 VZÄ zum Datenstichtag 31.12.2016 in den EU-Behörden arbeiteten. Für den Indikator wird der Schlüssel 70:30 angewendet, also 70 % des Personals arbeitet für die Umsetzung des OP EFRE. Das entspricht 19

(1)	ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Zielwert (2023) insgesamt	Zielwert (2023) Männer	Zielwert (2023) Frauen	2016 Insgesamt	2016 Männer	2016 Frauen	Anmerkungen
											Personen.

(1) S = ausgewählte Vorhaben, F = vollständig durchgeführte Vorhaben

(1)	ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Männer	2015 Frauen	2014 Insgesamt	2014 Männer	2014 Frauen
F	PO22	Sitzungen des Begleitausschusses	6,00			0,00		
S	PO22	Sitzungen des Begleitausschusses	6,00			0,00		
F	PO23	durchgeführte Evaluierungen	0,00			0,00		
S	PO23	durchgeführte Evaluierungen	0,00			0,00		
F	PO24	Pageviews auf das Europaportal	83.900,00			68.033,00		
S	PO24	Pageviews auf das Europaportal	83.900,00			68.033,00		
F	PO25	Anzahl der geförderten Vollzeitstellen	0,00			0,00		
S	PO25	Anzahl der geförderten Vollzeitstellen	0,00			0,00		

Prioritätsachse	7 - Technische Hilfe
Spezifisches Ziel	15 - Sicherstellung der effizienten und effektiven Umsetzung des Operationellen Programms

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI15	Fehlerquote aus der Prüfung der EFRE-Förderprojekte im Durchschnitt der Förderperiode	Prozent		1,93 (Mittelwert 2010-2013)	2013	< 2		1,93	Die EU-Prüfbehörde hat im Zeitraum 2014-2016 noch keine Prüfungen für die neue FP 2014-2020 durchgeführt, d.h. die Angabe fällt später an.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI15	Fehlerquote aus der Prüfung der EFRE-Förderprojekte im Durchschnitt der Förderperiode		1,93		1,93

Prioritätsachse	7 - Technische Hilfe
Spezifisches Ziel	16 - Hohe Sichtbarkeit der EFRE-Förderung

Tabelle 1: Ergebnisindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse "Technische Hilfe"

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Regionenkategorie	Basiswert	Basisjahr	Zielwert 2023	2016 Insgesamt	2016 Qualitativ	Anmerkungen
EI16	Bekanntheitsgrad der EU-Fonds in der Bevölkerung	Prozent		55,00	2013	60,00	55,00		Die EU-VB hat im Zeitraum 2014-2016 noch keine Marktstudie für die FP 2014-2020 durchgeführt (diese ist auch nur einmal in der FP 2014-2020 durchzuführen), d.h. die Angabe fällt später an.

ID	Indikator	2015 Insgesamt	2015 Qualitativ	2014 Insgesamt	2014 Qualitativ
EI16	Bekanntheitsgrad der EU-Fonds in der Bevölkerung	55,00		55,00	

Tabelle 3B: Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung

Indikator	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
CO02 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	156
CO04 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0
CO03 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0
CO01 - Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	156
CO05 - Produktive Investitionen: Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0

Tabelle 5: Informationen zu den im Leistungsrahmen festgelegten Etappenzielen und Zielen

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2016 Cum total	2016 Cum men	2016 Cum women	2016 Annual total	2016 Annual total men	2016 Annual total women
1	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
1	O	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Full time equivalents	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
1	O	PO02	Zahl der Unternehmen/ Einrichtungen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen/ Einrichtungen	EFRE	Übergangsregionen	3,00					
2	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
2	O	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	EFRE	Übergangsregionen	156,00					
2	O	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Enterprises	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
3	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
3	I	PO12	Infrastrukturprojekte, in denen Aufträge für Planungs-, Bau- oder Gestaltungsleistungen vergeben wurden	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
3	O	PO06	Energetisch sanierte öffentliche Infrastrukturen/ Gebäude	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
4	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
4	O	CO09	Nachhaltiger Tourismus: Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	Visits/year	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
4	O	PO13	Gesamtfläche der sanierten Gebäude	qm	EFRE	Übergangsregionen	0,00					

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2016 Cum total	2016 Cum men	2016 Cum women	2016 Annual total	2016 Annual total men	2016 Annual total women
5	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
5	O	PO15	Geförderte Projekte	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
6	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
6	I	PO21	Zahl der ausgewählten Lokalen Entwicklungsstrategie n im EFRE	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00					
6	O	PO20	Zahl der umgesetzten lokalen Entwicklungsstrategie n im EFRE	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00					

Priorität tsachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2015 Cum total	2014 Cum total	Observations
1	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
1	O	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Full time equivalents	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
1	O	PO02	Zahl der Unternehmen/ Einrichtungen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen/ Einrichtungen	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
2	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
2	O	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
2	O	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Enterprises	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
3	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
3	I	PO12	Infrastrukturprojekte, in denen Aufträge für Planungs-, Bau- oder	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	

Priorität tsachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	2015 Cum total	2014 Cum total	Observations
			Gestaltungsleistungen vergeben wurden						
3	O	PO06	Energetisch sanierte öffentliche Infrastrukturen/ Gebäude	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
4	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
4	O	CO09	Nachhaltiger Tourismus: Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	Visits/year	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
4	O	PO13	Gesamtfläche der sanierten Gebäude	qm	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
5	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
5	O	PO15	Geförderte Projekte	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
6	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	Der Finanzindikator leitet sich nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EU) Nr. 215/2014 i.V.m. Art. 2 der DVO (EU) Nr. 1232/2014 i.V.m. Art. 126 Buchstabe a der VO (EU) Nr. 1303/2013 aus den gestellten Zahlungsanträgen ab. Da im Jahr 2016 keine Zahlungsanträge an die EU-KOM gestellt wurden, sind die FI-Werte für den Durchführungsbericht auf "Null" zu setzen.
6	I	PO21	Zahl der ausgewählten Lokalen Entwicklungsstrategien im EFRE	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	
6	O	PO20	Zahl der umgesetzten lokalen Entwicklungsstrategien im EFRE	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	0,00	0,00	

Priorität tsachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	Milestone for 2018 total	Milestone for 2018 men	Milestone for 2018 women	Final target (2023) total	Final target (2023) men	Final target (2023) women
1	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	101.311.180,00			528.772.856,00		
1	O	CO24	Forschung und Innovation: Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen	Full time equivalents	EFRE	Übergangsregionen	42,00			160,00		
1	O	PO02	Zahl der Unternehmen/ Einrichtungen, die Unterstützung	Unternehmen/ Einrichtungen	EFRE	Übergangsregionen	200,00			658,00		

Priorität sachse	Ind type	ID	Indicator	Einheit für die Messung	Fund	Category of region	Milestone for 2018 total	Milestone for 2018 men	Milestone for 2018 women	Final target (2023) total	Final target (2023) men	Final target (2023) women
			erhalten									
2	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	117.643.292,00			499.190.479,00		
2	O	CO02	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	Enterprises	EFRE	Übergangsregionen	781,00			1.448,00		
2	O	CO03	Produktive Investitionen: Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	Enterprises	EFRE	Übergangsregionen	139,00			314,00		
3	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	68.085.667,00			470.183.600,00		
3	I	PO12	Infrastrukturprojekte, in denen Aufträge für Planungs-, Bau- oder Gestaltungsleistungen vergeben wurden	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	141,00			262,00		
3	O	PO06	Energetisch sanierte öffentliche Infrastrukturen/ Gebäude	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	vgl. Durchführungsschritt			262,00		
4	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	19.036.870,00			99.359.027,00		
4	O	CO09	Nachhaltiger Tourismus: Zunahme der erwarteten Zahl der Besucher unterstützter Stätten des Naturerbes und des kulturellen Erbes sowie unterstützter Sehenswürdigkeiten	Visits/year	EFRE	Übergangsregionen	3.000,00			12.000,00		
4	O	PO13	Gesamtfläche der sanierten Gebäude	qm	EFRE	Übergangsregionen	11.250,00			22.500,00		
5	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	28.021.030,00			146.250.000,00		
5	O	PO15	Geförderte Projekte	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	15,00			125,00		
6	F	FI01	Zuschussfähige Ausgaben	Euro	EFRE	Übergangsregionen	3.038.928,00			15.861.058,00		
6	I	PO21	Zahl der ausgewählten Lokalen Entwicklungsstrategie n im EFRE	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	9,00			9,00		
6	O	PO20	Zahl der umgesetzten lokalen Entwicklungsstrategie n im EFRE	Anzahl	EFRE	Übergangsregionen	vgl. Durchführungsschritt			9,00		

### 3.4 Finanzdaten (Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Anhang II Tabelle 1 in der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission (Muster für die Übermittlung von Finanzdaten) festgelegt)

Prioritätsachse	Fonds	Regionenkategorie	Berechnungsgrundlage	Finanzmittel insgesamt	Kofinanzierungsatz	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	Übergangsregionen	Insgesamt	528.772.856,00	80,00	173.239.619,24	32,76%	150.098.302,41	10.536.585,46	1,99%	298
2	EFRE	Übergangsregionen	Insgesamt	499.190.479,00	77,06	103.707.433,92	20,78%	103.707.433,92	3.908.138,87	0,78%	458
3	EFRE	Übergangsregionen	Insgesamt	470.183.599,00	75,00	1.990.206,29	0,42%	957.181,43	0,00	0,00%	17
4	EFRE	Übergangsregionen	Insgesamt	99.359.027,00	79,31	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0
5	EFRE	Übergangsregionen	Insgesamt	146.250.000,00	80,00	36.029.227,19	24,64%	36.029.227,19	2.830.683,73	1,94%	55
6	EFRE	Übergangsregionen	Insgesamt	15.861.058,00	90,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0
7	EFRE	Übergangsregionen	Insgesamt	71.374.760,00	80,00	2.272.800,20	3,18%	2.272.800,20	649.466,99	0,91%	7
<b>Insgesamt</b>	<b>EFRE</b>	<b>Übergangsregionen</b>		<b>1.830.991.779,00</b>	<b>77,96</b>	<b>317.239.286,84</b>	<b>17,33%</b>	<b>293.064.945,15</b>	<b>17.924.875,05</b>	<b>0,98%</b>	<b>835</b>
<b>Insgesamt</b>				<b>1.830.991.779,00</b>	<b>77,96</b>	<b>317.239.286,84</b>	<b>17,33%</b>	<b>293.064.945,15</b>	<b>17.924.875,05</b>	<b>0,98%</b>	<b>835</b>

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds (Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	Übergangsregionen												
1	EFRE	Übergangsregionen	058	01	02	07	01		24	DEE	901.496,00	901.496,00	0,00	1
1	EFRE	Übergangsregionen	059	01	02	07	01		24	DEE	8.937.500,00	8.937.500,00	0,00	2
1	EFRE	Übergangsregionen	060	01	02	07	01		19	DEE	941.319,62	941.319,62	0,00	3
1	EFRE	Übergangsregionen	060	01	02	07	01		24	DEE	101.066.144,33	100.316.144,33	1.494.607,69	60
1	EFRE	Übergangsregionen	061	01	02	07	01		05	DEE	3.273.829,72	1.045.886,15	161.378,83	5
1	EFRE	Übergangsregionen	061	01	02	07	01		07	DEE	3.486.977,02	1.056.233,23	143.690,31	9
1	EFRE	Übergangsregionen	061	01	02	07	01		13	DEE	1.467.481,00	786.992,40	397.221,83	2
1	EFRE	Übergangsregionen	061	01	02	07	01		24	DEE	20.614.493,07	16.252.182,96	1.573.990,24	47
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		03	DEE	135.300,00	135.300,00	76.222,50	2
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		06	DEE	193.195,50	193.195,50	0,00	3
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		07	DEE	2.684.263,31	2.684.263,31	1.381.933,12	44
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		08	DEE	270.225,00	270.225,00	233.677,50	5
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		10	DEE	48.750,00	48.750,00	48.750,00	1
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		12	DEE	51.600,00	51.600,00	51.600,00	1
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		13	DEE	158.700,00	158.700,00	29.250,00	3
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		14	DEE	177.526,20	177.526,20	71.250,00	3
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		15	DEE	73.500,00	73.500,00	0,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
1	EFRE	Übergangsregionen	062	01	02	07	01		24	DEE	1.306.995,00	1.306.995,00	743.070,00	21
1	EFRE	Übergangsregionen	064	01	02	07	01		06	DEE	4.552.116,99	2.343.111,98	500.645,14	12
1	EFRE	Übergangsregionen	064	01	02	07	01		07	DEE	12.787.544,97	6.406.494,08	2.256.873,47	37
1	EFRE	Übergangsregionen	064	01	02	07	01		11	DEE	1.007.275,65	352.546,48	0,00	1
1	EFRE	Übergangsregionen	064	01	02	07	01		13	DEE	1.497.982,83	677.283,59	432.312,02	4
1	EFRE	Übergangsregionen	064	01	02	07	01		14	DEE	398.072,28	203.167,26	10.605,81	1
1	EFRE	Übergangsregionen	064	01	02	07	01		24	DEE	7.207.330,75	4.777.889,32	929.507,00	30
2	EFRE	Übergangsregionen												
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		03	DEE	647.300,00	647.300,00	125.879,58	4
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		05	DEE	181.290,00	181.290,00	115.125,47	2
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		06	DEE	1.096.647,50	1.096.647,50	57.757,09	2
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		07	DEE	20.367.650,56	20.367.650,56	1.886.764,99	54
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		13	DEE	22.750,00	22.750,00	0,00	1
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		14	DEE	356.700,00	356.700,00	32.735,33	3
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		15	DEE	6.622.113,77	6.622.113,77	184.410,49	5
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		23	DEE	639.418,99	639.418,99	0,00	1
2	EFRE	Übergangsregionen	001	01	02	07	03		24	DEE	1.386.915,90	1.386.915,90	23.419,16	3
2	EFRE	Übergangsregionen	063	01	02	07	03		07	DEE	189.676,85	189.676,85	29.208,53	1
2	EFRE	Übergangsregionen	063	01	02	07	03		24	DEE	368.695,46	368.695,46	60.790,01	2
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		03	DEE	60.877,66	60.877,66	43.477,66	14
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		04	DEE	12.500,00	12.500,00	8.000,00	2

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
		en												
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		05	DEE	71.700,26	71.700,26	22.200,26	14
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		06	DEE	204.690,72	204.690,72	144.113,32	34
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		07	DEE	748.986,08	748.986,08	333.570,12	139
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		08	DEE	80.467,59	80.467,59	9.167,59	24
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		10	DEE	8.000,00	8.000,00	8.000,00	1
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		12	DEE	22.050,00	22.050,00	0,00	7
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		13	DEE	208.889,60	208.889,60	151.950,08	29
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		14	DEE	120.033,84	120.033,84	52.411,29	30
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		15	DEE	42.300,00	42.300,00	6.300,00	10
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		20	DEE	1.200,00	1.200,00	0,00	1
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		23	DEE	14.703,75	14.703,75	0,00	7
2	EFRE	Übergangsregionen	066	01	02	07	03		24	DEE	721.889,66	721.889,66	595.759,98	39
2	EFRE	Übergangsregionen	067	01	02	07	03		24	DEE	9.420.674,62	9.420.674,62	0,00	23
2	EFRE	Übergangsregionen	072	01	02	07	03		18	DEE	59.614.911,11	59.614.911,11	0,00	2
2	EFRE	Übergangsregionen	075	01	02	07	03		23	DEE	474.400,00	474.400,00	17.097,92	4
3	EFRE	Übergangsregionen												
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		03	DEE	256.113,00	116.195,20	0,00	2
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		04	DEE	165.020,00	82.510,00	0,00	1
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		07	DEE	221.704,81	88.942,00	0,00	3
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		08	DEE	43.000,00	19.350,00	0,00	1

Prioritätsachse	Merkmale der Ausgaben		Kategorisierung Dimensionen								Finanzdaten			
	Fonds	Regionenkategorie	Interventionsbereich	Finanzierungsform	Dimension "Art des Gebiets"	Territoriale Umsetzungsmechanismen	Dimension "Thematisches Ziel"	Sekundäres ESF-Thema	Wirtschaftszweig	Dimension "Gebiet"	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anzahl der ausgewählten Vorhaben
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		12	DEE	58.272,52	29.136,26	0,00	1
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		13	DEE	115.986,63	55.993,31	0,00	1
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		14	DEE	493.955,60	246.977,80	0,00	3
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		15	DEE	621.375,93	310.687,96	0,00	4
3	EFRE	Übergangsregionen	068	01	02	07	04		23	DEE	14.777,80	7.388,90	0,00	1
4	EFRE	Übergangsregionen												
5	EFRE	Übergangsregionen												
5	EFRE	Übergangsregionen	087	01	01	07	05		22	DEE	5.000,00	5.000,00	2.475,26	1
5	EFRE	Übergangsregionen	087	01	02	07	05		11	DEE	16.350,60	16.350,60	0,00	1
5	EFRE	Übergangsregionen	087	01	02	07	05		22	DEE	34.956.091,08	34.956.091,08	2.827.614,97	49
5	EFRE	Übergangsregionen	087	01	03	07	05		22	DEE	1.051.785,51	1.051.785,51	593,50	4
6	EFRE	Übergangsregionen												
7	EFRE	Übergangsregionen												
7	EFRE	Übergangsregionen	121	01	01	07			18	DEE	2.103.750,20	2.103.750,20	640.455,72	5
7	EFRE	Übergangsregionen	123	01	01	07			18	DEE	169.050,00	169.050,00	9.011,27	2

Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen

1	2	3	4	5	6
<b>Nutzung von Überkreuzfinanzierungen</b>	<b>Prioritätsachse</b>	<b>Höhe der Unionsunterstützung, die für eine Überkreuzfinanzierung genutzt werden soll, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)</b>	<b>Anteil der Unionsmittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) ((3)/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)</b>	<b>Förderfähige Ausgaben, genutzt im Rahmen der Überkreuzfinanzierung, bei der Verwaltungsbehörde durch den Begünstigten geltend gemacht (EUR)</b>	<b>Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) ((5)/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)</b>
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	1	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	2	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	3	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	4	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	5	0,00		0,00	

Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	6	0,00		0,00	
Kosten, die für Unterstützung aus dem ESF in Frage kommen, aber aus dem EFRE unterstützt werden	7	0,00		0,00	

Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels "Wachstum und Beschäftigung")

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
<b>Prioritätsachse</b>	<b>Höhe der Unterstützung, die für außerhalb des Programmgebiets durchgeführte Vorhaben vorgesehen ist, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)</b>	<b>Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)</b>	<b>Förderfähige Ausgaben, angefallen bei außerhalb des Programmgebiets durchgeführten Vorhaben, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)</b>	<b>Anteil der Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse (%) (Spalte 5/Mittelzuweisung insgesamt für die Prioritätsachse × 100)</b>
1	0,00		0,00	
2	0,00		0,00	
3	0,00		0,00	
4	0,00		0,00	
5	0,00		0,00	
6	0,00		0,00	
7	0,00		0,00	

Tabelle 10: Außerhalb der Union getätigte Ausgaben (ESF)

<p>Höhe der Ausgaben, die außerhalb der Union im Rahmen der thematischen Ziele 8 und 10 anfallen dürften, basierend auf ausgewählten Vorhaben (EUR)</p>	<p>Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 1/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)</p>	<p>Förderfähige Ausgaben, angefallen außerhalb der Union, bei der Verwaltungsbehörde geltend gemacht durch den Begünstigten (EUR)</p>	<p>Anteil der Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines aus mehreren Fonds unterstützten Programms (%) (Spalte 3/Mittelzuweisung insgesamt (Unions- und nationaler Beitrag) für das ESF-Programm oder die ESF-Komponente eines fondsübergreifenden Programms × 100)</p>

#### 4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahres bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte

An dieser Stelle sind nur über Bewertungen im Sinne von Art. 54 der VO (EU) Nr. 1303/2013, also tatsächlich durch die – noch durch Vergabe im Jahr 2016 zu bestimmenden – Evaluatoren angefertigten Bewertungen, zu berichten. Damit ist das Kapitel im vorliegenden Durchführungsbericht derzeit noch nicht berichtsrelevant.

## **6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN (ARTIKEL 50 ABSATZ 2 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

### **a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen**

Die im März 2016 stattgefundenene Landtagswahl in Sachsen-Anhalt stellte auch ein wesentliches Element der Verzögerung bei der Umsetzung der Programme dar. Neben den leicht geänderten politischen Schwerpunktsetzungen gegenüber der OP-Programmierung haben v.a. Umressortierungen und damit Zuständigkeitswechsel in den Ressorts zu Verzögerungen in der Programmbearbeitung/Umsetzung geführt. Dies hatte auch Einfluss bspw. auf die ressortübergreifende Erstellung von Richtlinien. Dabei handelt es sich um einen Prozess, auf den die EU-Verwaltungsbehörde keinerlei steuernden Einfluss hat.

Lange Vorlaufzeiten durch bspw. die Anwendung mehrstufiger Antrags- und Auswahlverfahren oder Wettbewerbsaufrufe und Wettbewerbsverfahren führten für einzelne Bereiche ebenfalls zu Verzögerungen des Umsetzungsstarts. Auch die Modernisierung des Vergaberechts vom 17. Mai 2016 und in dessen Folge geänderte Abläufe mit Ausschreibungen wurden noch zeitaufwendiger und komplexer und haben damit Einfluss auf die Umsetzung. Spätestens Ende 2017 ist jedoch mit einer planmäßigen Umsetzung der Programme zu rechnen.

Trotz dieser übergreifenden oder administrativen Gründe, die zu Verzögerungen geführt haben, überprüft die EU-Verwaltungsbehörde fortlaufend den Stand der Förderung, um kurzfristige und bedarfsgerechte Abhilfemaßnahmen anstoßen und umsetzen zu können. Hierzu bedient sie sich des Instruments der Umsetzungsevaluierung, wobei der in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren im November 2016 ausgewählte Evaluator mit jedem Ressortkoordinator sowie den zuständigen Fachreferaten im März und April 2017 Interviews zum Stand der Umsetzung geführt hat. Die so erzielten Ergebnisse werden in einer strategischen Bewertung zusammengefasst und so zur Ermittlung von Finanzplanumschichtungen sowie Umsteuerungsbedarfen bei den beiden Operationellen Programmen genutzt.

Aufgrund von Verzögerungen und der Komplexität des IT-Systems steht das für Sachsen-Anhalt vorgesehene zentrale Datenbanksystem (efREporter3) auch im Berichtszeitraum für die Erfassung oder Auswertungen von Daten noch nicht vollumfänglich zur Verfügung. Dies hat Einfluss auf die Voraussetzungen für die Stellung eines Zahlungsantrages. Hierfür muss das Benennungsverfahren der EU-Behörden abgeschlossen sein. Notwendig dafür ist:

- Die vollständige Beschreibung des VKS.
- Das Datenbanksystem efREporter3 muss Daten für Zahlungsanträge über den Bearbeitungsprozess automatisch generieren können.
- Die vorgesehene Designierungsprüfung der EU-Prüfbehörde zum VKS muss

erfolgreich sein.

Sowohl die Designierung als auch die Produktivsetzung des efREporter3 sind für die Mitte des Jahres 2017 vorgesehen.

**b) Bewertung, ob die Fortschritte groß genug sind, um das Erreichen der Ziele zu gewährleisten, gegebenenfalls mit Angabe etwaiger ergriffener oder geplanter Abhilfemaßnahmen**

Vorgenommene Maßnahmen: „Frühwarnsystem“ bei geringem Mittelabfluss EFRE/ESF

- Aufbau eines Frühwarnsystems zur Sicherung des Mittelabflusses und der „n+3“-Einhaltung, um geringen Mittelabfluss frühzeitig zu erkennen und zeitnahe Gegensteuerung veranlassen zu können. Gegenüber den verschiedenen Gremien erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung. Kritische Förderbereiche wurden in der ImAG und in Einzelgesprächen erörtert und dazu werden anlassbezogene Vorschläge durch die EU-VB in die Strategische Clearingstelle eingebracht und ggf. daraus resultierende OP-Änderungsverfahren eingeleitet (strategische Steuerung).
- Unterstützung bei vorgetragenen Problemen im Förderbereich durch das Team der Qualitätssicherung in der EU-VB.
- Jour fixe mit Förderbereichen unter Beteiligung der übrigen EU-Behörden direkt mit der EU-VB.

## **7. BÜRGERINFO**

Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Die Bürgerinfo können Sie in der Anwendung SFC2014 unter Allgemeines -> Dokumente hochladen/abrufen.

**8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE**

**9. OPTIONAL FÜR DEN 2016 EINZUREICHENDEN BERICHT, GILT NICHT FÜR ANDERE KURZBERICHTE: ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN**

Tabelle 14: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden allgemeinen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Ex-ante-Konditionalität	Kriterien, nicht erfüllt	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme bei Fristende abgeschlossen	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung

Tabelle 15: Maßnahmen zur Erfüllung der geltenden thematischen Ex-ante-Konditionalitäten

Allgemeine Ex-ante-Konditionalität	Kriterien, nicht erfüllt	Ergriffene Maßnahmen	Frist	Zuständige Stellen	Maßnahme bei Fristende abgeschlossen	Kriterien erfüllt	Erwartetes Datum für die Durchführung der verbleibenden Maßnahmen	Bemerkung
T01.1 - Forschung und Innovation: Mit einer nationalen oder regionalen Strategie für intelligente Spezialisierung im Einklang mit dem Nationalen Reformprogramm werden private Ausgaben für Forschung und Innovation mobilisiert, die den Merkmalen funktionierender nationaler und regionaler Systeme für FuE entsprechen.	4 - die einen Begleitmechanismus umfasst.	erweiterte Beschreibung des Begleitmechanismus inkl. Festlegung auf zentrale Indikatoren	28.02.2015	koordinierend zuständige Geschäftsstelle der RIS im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, Hasselbachstraße 4, 39104 Magdeburg, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ressorts	Ja	Ja	11.02.2015	Wie bereits im Durchführungsbericht im Jahr 2016 für die Jahre 2014/2015 dargelegt, gingen den Dienststellen der EU-KOM am 11.02.2015 das Umsetzungskonzept zur Regionalen Innovationsstrategie (RIS) Sachsen-Anhalt 2020, das u.a. den Begleitmechanismus zur RIS beschreibt, zu (Ref. Ares(2015)579164), welches zuvor die Landesregierung Sachsen-Anhalt mit Beschluss vom 27.01.2015 bestätigt hatte. Die Erfüllung der Ex-ante-Konditionalität T.01.1 wird durch die EU-KOM mit Schreiben vom 06.03.2015 (Ref. Ares(2015)1004813) bestätigt.
T01.1 - Forschung und Innovation: Mit einer nationalen oder regionalen Strategie für intelligente Spezialisierung im Einklang mit dem Nationalen Reformprogramm werden private Ausgaben für Forschung und Innovation mobilisiert, die den Merkmalen funktionierender nationaler und regionaler Systeme für FuE entsprechen.	5 - Es wurde ein Rahmen angenommen, der eine Übersicht über die für Forschung und Innovation verfügbaren Mittel bietet.	Erstellung einer mehrjährigen Finanzplanung	28.02.2015	koordinierend zuständige Geschäftsstelle der RIS im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ressorts	Ja	Ja	11.02.2015	Wie bereits im Durchführungsbericht im Jahr 2016 für die Jahre 2014/2015 dargelegt, gingen den Dienststellen der EU-KOM am 11.02.2015 das Umsetzungskonzept zur Regionalen Innovationsstrategie (RIS) Sachsen-Anhalt 2020, das u.a. den Begleitmechanismus zur RIS beschreibt, zu (Ref. Ares(2015)579164), welches zuvor die Landesregierung Sachsen-Anhalt mit Beschluss vom 27.01.2015 bestätigt hatte. Die Erfüllung der Ex-ante-Konditionalität T.01.1 wird durch die EU-KOM mit Schreiben vom 06.03.2015 (Ref. Ares(2015)1004813) bestätigt.

## 10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (ARTIKEL 101 BUCHSTABE H UND ARTIKEL 111 ABSATZ 3 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)

### 10.1. Großprojekte

Tabelle 12: Großprojekte

Projekt	CCI-Nr.	Status GP	Gesamtinvestitionen	Förderfähige Gesamtkosten	Geplantes Datum für Mitteilung/Übermittlung	Datum der stillschweigenden Einwilligung/Genehmigung durch die Kommission	Geplanter Beginn der Durchführung (Jahr, Quartal)	Geplanter Abschluss	Prioritätsachse/Investitionsprioritäten	Derzeitiger Stand der Durchführung – finanzieller Fortschritt (% der der Kommission bescheinigten Ausgaben im Vergleich zu den förderfähigen Gesamtkosten)	Derzeitiger Stand der Durchführung – physischer Fortschritt Hauptdurchführungsphase des Projekts	Wichtigste Outputs	Datum der Unterzeichnung des ersten Vertrags über die Arbeiten	Anmerkungen

**Erhebliche Probleme während der Durchführung von Großprojekten und Maßnahmen zu ihrer Bewältigung.**

Das Land Sachsen-Anhalt beabsichtigt, wie im genehmigten OP EFRE 2014-2020 beschrieben, keine Großprojekte durchzuführen.

## 10.2. Gemeinsame Aktionspläne

### Fortschritt bei der Durchführung der verschiedenen Phasen der gemeinsamen Aktionspläne

Im OP EFRE 2014-2020 sind keine Gemeinsamen Aktionspläne gemäß Art. 104 der VO (EU) Nr. 1303/2013 vorgesehen. Damit ist das Kapitel nicht relevant für den vorliegenden Durchführungsbericht im Jahr 2017 (für das Jahr 2016).

**TEIL B**  
**IN DEN JAHREN 2017 UND 2019 VORGELEGTE BERICHTERSTATTUNG UND**  
**ABSCHLIESSENDER DURCHFÜHRUNGSBERICHT**  
**(Artikel 50 Absatz 4 sowie Artikel 111 Absätze 3 und 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

**11. BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS**  
**(ARTIKEL 50 ABSATZ 4 UND ARTIKEL 111 ABSATZ 4 DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**11.1. Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Prioritätsachse	1 - Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation
-----------------	--

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 1 ist die Stärkung von Forschung, Entwicklung und technischer Innovation in Sachsen-Anhalt. Zu diesem Zweck werden öffentliche FuE-Kapazitäten ausgebaut und Unternehmen dabei unterstützt, innovativere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse zu entwickeln. Die engere Verknüpfung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stellt einen Schwerpunkt dar. Thematisch ist die Förderung in der Prioritätsachse 1 an den Leitmärkten der Regionalen Innovationsstrategie ausgerichtet.

Bis Ende 2016 zeigen sich schon deutliche Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der Prioritätsachse 1. Mit den bereits bewilligten und gegenwärtig in Umsetzung befindlichen Vorhaben werden voraussichtlich u.a. private Investitionen in Höhe von rund 25 Mio. € ausgelöst, die die öffentliche Unterstützung für Innovations- und FuE-Projekte ergänzen. Das Ziel bis zum Ende der Förderperiode liegt bei knapp 80 Mio. €. Gegenwärtig erhalten zudem 232 Unternehmen/Einrichtungen Unterstützung aus dem EFRE. Da das Ziel bei 658 Unternehmen/Einrichtungen liegt, sind auch hier bereits deutliche Fortschritte bei der Zielerreichung zu erkennen. Weiterhin profitieren von den geförderten Vorhaben rund 420 neue Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in unterstützten Einrichtungen arbeiten. Die erfolgreiche Umsetzung der aktuellen Vorhaben angenommen, würde der Zielwert für diesen Indikator erkennbar übertroffen (160 Wissenschaftler). Eine ähnliche Aussage trifft auch für die Anzahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastrukturen arbeiten. Der aktuelle SOLL-Wert von 1.155 Wissenschaftlern übertrifft den Zielwert von 500 Wissenschaftlern deutlich.

Die finanzielle Umsetzung der Prioritätsachse gestaltet sich analog zu den Fortschritten bei der materiellen Zielerreichung. In der Prioritätsachse 1 liegt der Anteil der bewilligten Mittel an den zur Verfügung stehenden Mitteln bei rund 33 %. Rund 2 % der zur Verfügung stehenden Mittel sind bereits ausgezahlt.

Gegenwärtig ist zu erwarten, dass die Förderung in der Prioritätsachse 1 in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann. Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit gesichert.

Prioritätsachse	2 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
-----------------	---

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 2 ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU. Zu diesem Zweck werden technologie- und wissensintensive Gründungen unterstützt und die Wachstums- und Investitionsbedingungen von bestehenden KMU verbessert (z.B. Breitbandausbau, einzelbetriebliche Investitionsförderung, Markterschließungsaktivitäten).

Bis Ende 2016 zeigen sich bereits erkennbare Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der Prioritätsachse 2. Für die Mehrheit der Indikatoren liegen SOLL-Werte vor, die bestätigen, dass die bewilligten Vorhaben einen Beitrag zu den Zielen der Prioritätsachse leisten. In Bezug auf die anvisierte Anzahl der geförderten neuen Unternehmen (CO05) und der Anzahl der Teilnehmer/Teilnehmerinnen in geförderten Inkubatoren (PO03) wird der Zielwert mit den gegenwärtig in Umsetzung befindlichen Vorhaben bereits erreicht (neue Unternehmen) bzw. leicht übertroffen (Teilnehmenden Inkubatoren). Diese Werte bestätigen den bereits sehr guten Umsetzungsstand der IP 3a.

Auch die Indikatoren in der IP 3d deuten darauf hin, dass die Förderung bereits gut vorangeschritten ist. Eine Vielzahl an Unternehmen wurde für die Förderung ausgewählt und erhält aus dem EFRE Unterstützung (CO01 und CO02). Die erreichten IST-Werte für die Indikatoren CO01 und CO02 zeigen auch, dass bereits einige Vorhaben vollständig abgeschlossen werden konnten. Weiterhin wird erwartet, dass die bewilligten Vorhaben rd. 27 Mio. € private Investitionen auslösen werden, die die Unterstützung für Unternehmen aus dem EFRE ergänzen. Damit wurde ein erster Schritt in Richtung des ambitionierten Ziels von über 700 Mio. € ausgelösten privaten Investitionen bis Ende 2023 gemacht. Die bewilligten Vorhaben tragen auch bereits dazu bei, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Der aktuelle SOLL-Wert von 271 Vollzeitäquivalente (VZÄ) ist ebenfalls ein erster guter Schritt in Richtung des Ziels (3.775 VZÄ). Bei vier Indikatoren in der Prioritätsachse 2 zeichnen sich aktuell noch keine Fortschritte bei der Erreichung der jeweiligen Ziele ab. Dies ist mehrheitlich auf die Art der Förderung, die diese Indikatoren bedienen, zurückzuführen. Es handelt sich einerseits um das Finanzinstrument und andererseits um die Vorhaben zum Breitbandausbau. Bei beiden Fördergegenständen ist die Vorlaufzeit bis zur Umsetzung von Vorhaben erwartungsgemäß etwas länger. In beiden Fällen wurden die Vorbereitungen abgeschlossen, mit der zeitnahen Umsetzung von Vorhaben ist zu rechnen.

Die finanzielle Umsetzung der Prioritätsachse gestaltet sich analog zu den Fortschritten bei der materiellen Zielerreichung. In der Prioritätsachse 2 liegt der Anteil der bewilligten Mittel an den zur Verfügung stehenden Mitteln bei rund 21 %. Rund 1 % der zur Verfügung stehenden Mittel ist bereits ausgezahlt.

Gegenwärtig ist zu erwarten, dass die Förderung in der Prioritätsachse 2 in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann. Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit gesichert.

Prioritätsachse	3 - Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft
-----------------	---

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 3 ist die Verringerung der CO2-Emissionen. Zu diesem Zweck werden Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung energetischer Vorhaben unterstützt, es werden Sanierungen öffentlicher Gebäude und Infrastrukturen gefördert und es werden Maßnahmen zur Energieeinsparung im Verkehrssektor durchgeführt.

Bis Ende 2016 zeigen sich erst vereinzelte Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der Prioritätsachse 3. Zwei Indikatoren weisen Ende 2016 SOLL-Werte auf. So wurden bis zum 31.12.2016 17 Unternehmen für die Förderung aus dem EFRE ausgewählt. Bis Ende 2023 sollen es insgesamt 90 Unternehmen sein, die bei Vorhaben zur Einsparung von CO2 und zur Erhöhung der Energieeffizienz unterstützt werden (CO01). In den bereits ausgewählten Unternehmen werden umfangreiche Maßnahmen zu diesem Zweck durchgeführt. Die Vorhaben werden voraussichtlich einen Rückgang von rund 1.600 Tonnen CO2-Äquivalent pro Jahr bewirken. Damit wurde auch für diesen Indikator (CO34) ein erster Schritt in Richtung Zielerreichung getan.

Bei den weiteren Outputindikatoren der Prioritätsachse 3 lassen sich gegenwärtig noch keine Fortschritte bei der Erreichung der Ziele ablesen. Dies hat unterschiedliche Gründe. Teilweise ist dies mit der Art der Vorhaben sowie dem gewählten Förderverfahren zu erklären. So wird in einigen Bereichen der Prioritätsachse 3 (IP 4e, SZ 9) ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Dies führt erwartungsgemäß dazu, dass der Zeitraum bis zur Bewilligung der ersten Vorhaben länger ist. Im gegenwärtig laufenden ersten Wettbewerbsaufruf zeigt sich eine gute Nachfrage nach Fördermitteln, so dass mit der Bewilligung von Vorhaben unmittelbar nach Abschluss des Wettbewerbs (Sommer 2017) zu rechnen ist.

Die Ursache für die geringen Umsetzungsstände in den weiteren Förderbereichen wird gegenwärtig im Zuge der strategischen Programmbewertung vertieft analysiert (Stand: April 2017).

Die finanzielle Umsetzung der Prioritätsachse gestaltet sich analog zu den erst geringen Fortschritten bei der materiellen Zielerreichung. In der Prioritätsachse 3 liegt der Anteil der bewilligten Mittel an den zur Verfügung stehenden Mitteln bei unter 1 %. Auszahlungen wurden noch nicht vorgenommen.

Prioritätsachse	4 - Erhalt und Schutz der Umwelt sowie Förderung der Ressourceneffizienz
-----------------	--

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 4 ist der Erhalt und der Schutz der Umwelt sowie die Erhöhung der Ressourceneffizienz. Zu diesem Zweck werden Vorhaben zur Aufwertung und der Entwicklung von Natur- und Kulturerbestätten sowie Maßnahmen zur Verringerung des Flächenverbrauchs gefördert.

Bis Ende 2016 zeigen sich anhand der materiellen Indikatoren noch keine Fortschritte

bei der Erreichung der Ziele der Prioritätsachse 4.

Die finanzielle Umsetzung der Prioritätsachse gestaltet sich analog zur materiellen Umsetzung. In der Prioritätsachse 4 wurden bis Ende des Jahres 2016 noch keine Mittel bewilligt. Folglich wurden auch noch keine Auszahlungen vorgenommen.

Die Ursachen für den dargestellten Umsetzungsstand in der Prioritätsachse werden gegenwärtig im Zuge der strategischen Programmbewertung vertieft analysiert. Erste Erkenntnisse aus der Untersuchung deuten allerdings darauf hin, dass die materielle Zielerreichung und die planmäßige finanzielle Umsetzung in der Prioritätsachse 4 weiterhin möglich sind.

Prioritätsachse	5 - Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des Risikomanagements
-----------------	---

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 5 ist die bessere Anpassung an den Klimawandel und damit zusammenhängend die Verbesserung des Risikomanagements und der Risikoprävention. Zu diesem Zweck werden insbesondere Hochwasserschutzmaßnahmen gefördert sowie Maßnahmen unterstützt, die das Risiko von Schäden an der kommunalen Infrastruktur mit anderen Ursachen (z.B. Altbergbau) reduzieren.

Bis Ende 2016 zeigen sich bereits erste Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der Prioritätsachse 5. Für zwei Indikatoren liegen bereits SOLL-Werte vor, anhand derer ein deutlicher Schritt hin zur Zielerreichung abzulesen ist. Bis Ende 2023 sollen insgesamt 125 Hochwasserschutzprojekte aus dem EFRE gefördert werden. Gegenwärtig befinden sich bereits 55 solcher Projekte in der Umsetzung. Von diesen Projekten profitieren voraussichtlich 37.350 Personen (Indikator CO20). Bis zum Ende der Förderperiode sollen es 75.000 Personen sein. Die Zielerreichung ist für diese beiden Indikatoren somit auf einem guten Weg.

Die weiteren drei Indikatoren der Prioritätsachse 5 weisen bis Ende 2016 noch keine Fortschritte bei der Zielerreichung auf. Gegenwärtig ist zu erwarten, dass zeitnah Vorhaben bewilligt werden, die auch diese Indikatoren bedienen und somit auch hier Fortschritte bei der Zielerreichung erkennbar werden. Dennoch wird der Umsetzungsstand der Prioritätsachse im Zuge der strategischen Programmbewertung vertieft analysiert. Erste Erkenntnisse aus der Untersuchung deuten allerdings darauf hin, dass die materielle Zielerreichung und die planmäßige finanzielle Umsetzung in der Prioritätsachse 5 weiterhin möglich sind.

Prioritätsachse	6 - Territoriale Dimension zur Entwicklung endogener Potentiale
-----------------	---

Das übergreifende Ziel der Prioritätsachse 6 ist die Stärkung der territorialen Dimension

zur Entwicklung endogener Potenziale. Zu diesem Zweck werden im Rahmen eines bottom up-Ansatzes (CLLD) lokale Herausforderungen identifiziert und mit spezifischen Ansätzen durch die Akteure vor Ort behandelt.

Bis Ende 2016 zeigen sich noch keine Fortschritte bei der Erreichung des übergreifenden Ziels und der darunter liegenden Ziele der Prioritätsachse 6. Entsprechend wurden auch noch keine Vorhaben bewilligt und keine Mittel ausgezahlt.

Dieser Umsetzungsstand ist insbesondere auf den mehrstufigen Auswahlprozess zurückzuführen: So wurden im Jahr 2015 bereits die erwarteten 23 Lokalen Aktionsgruppen (LAG) gebildet. Diese haben jeweils Lokale Entwicklungsstrategien (LES) erarbeitet, die wiederum eine Voraussetzung für die Förderung konkreter Vorhaben sind. Dies hat zur Folge, dass die Vorlaufzeit bis zur Bewilligung erster Vorhaben erwartungsgemäß länger ist als in anderen Förderbereichen. Mittlerweile sind die ersten Anträge auf Förderung eingegangen und werden geprüft. Mit der Bewilligung von Vorhaben ist somit zeitnah zu rechnen.

Gegenwärtig ist zu erwarten, dass die Förderung in der Prioritätsachse 6 in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann. Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit gesichert.

Prioritätsachse	7 - Technische Hilfe
-----------------	----------------------

Ein übergreifendes Ziel der Prioritätsachse 7 „Technische Hilfe“ ist die Sicherstellung einer effizienten und effektiven Umsetzung des Operationellen Programms EFRE in der Förderperiode 2014-2020. Zu diesem Zweck werden Maßnahmen unterstützt, welche in Verbindung mit der Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information und Kontrolle des Operationellen Programms stehen. Hierzu gehören neben der Sicherung personeller und materieller Kapazitäten auch Maßnahmen, die von extern beauftragten Stellen durchgeführt werden. Ebenfalls werden im Rahmen der Technischen Hilfe auch Maßnahmen bedient, die zum Abbau der Bürokratie für die Begünstigten beitragen.

Bis Ende 2016 zeigen sich erkennbare Fortschritte bei der Erreichung der Ziele der Prioritätsachse 7. Für die Mehrheit der Indikatoren liegen bereits IST-Werte vor, die den Umsetzungsstand belegen.

Die finanzielle Umsetzung der Prioritätsachse gestaltet sich analog zu den Fortschritten bei der materiellen Zielerreichung. In der Prioritätsachse 7 liegt der Anteil der bewilligten Mittel an den zur Verfügung stehenden Mitteln bei rund 3 %. Rund 1 % der zur Verfügung stehenden Mittel ist ausgezahlt.

Gegenwärtig ist zu erwarten, dass die Förderung in der Prioritätsachse 7 – und damit die Technische Hilfe EFRE – in den kommenden Jahren weiterhin erfolgreich umgesetzt werden kann. Der planmäßige Fortschritt der materiellen und finanziellen Programmumsetzung erscheint somit gesichert.

**11.2. Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung, insbesondere Barrierefreiheit für Personen mit einer Behinderung, und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe e der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Die Gleichstellung von Männern und Frauen und die Verhinderung von Diskriminierung werden im OP EFRE Sachsen-Anhalt angemessen berücksichtigt.

Bei der Umsetzung der Förderung wird grundsätzlich sichergestellt, dass niemand aufgrund des Geschlechts, der Rasse oder ethnischen Herkunft, der Religion oder des Glaubens, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Überzeugung diskriminiert und/oder benachteiligt wird. Neben dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) bildet das Behindertengleichstellungsgesetz Sachsen-Anhalt (BGG LSA) eine wichtige Grundlage für die Umsetzung dieser beiden Querschnittsziele. Ein „Landesprogramm für ein geschlechtergerechtes Sachsen-Anhalt“ mit konkreten Vorhaben und Aktionen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen wurde am 11. November 2014 beschlossen.

Um die angemessene Berücksichtigung der beiden Querschnittsziele sicherzustellen, wurde das OP in einem partizipativen Prozess erarbeitet, an dem auch Sozial- und Gleichstellungspartner beteiligt waren. Auch an der Umsetzung des OP sind diese Partner über den Begleitausschuss und seine Unterarbeitsgruppen eingebunden.

Gemäß der thematischen Ausrichtung des EFRE wird bei der Mehrheit der geförderten Projekte ein mittelbarer Beitrag zur Umsetzung der beiden Querschnittsziele Gleichstellung und Nichtdiskriminierung geleistet. Beispielsweise wird bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen der Förderung anwendungsorientierter FuE-Aktivitäten an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie der Anreizsetzung bei der Spitzenforschung (Prioritätsachse 1) auf die Gleichstellung von Männern und Frauen entlang des Kaskadenmodells der Deutschen Forschungsgemeinschaft geachtet. Demnach ergeben sich die Ziele für den Frauenanteil einer jeden wissenschaftlichen Karrierestufe durch den Anteil der Frauen auf der direkt darunter liegenden Qualifizierungsstufe. In Prioritätsachse 2 wirkt sich die Förderung von Investitionen der gewerblichen Wirtschaft zur Förderung von Unternehmensgründungen oder der Einführung neuer Geschäftsmodelle grundsätzlich positiv auf die Beschäftigungsentwicklung beider Geschlechter im Land aus, wobei gemäß der strategischen Gleichstellungsziele des Landes Frauen jeweils stärker an der Förderung partizipieren sollen. Ein Beitrag zur Nichtdiskriminierung wird insbesondere in den Prioritätsachsen 2 und 3 geleistet, in denen Barrierefreiheit beim Umbau von öffentlichen Verkehrssystemen und touristischer Infrastruktur ein wichtiges Teilziel darstellt. In letzterem Bereich stellt das Vorliegen eines Beitrags der Maßnahmen zur Sensibilisierung für Barrierefreiheit oder die konkrete Verbesserung der Barrierefreiheit ein Ausschlusskriterium dar.

Grundsätzlich müssen alle Projekte den Grundsätzen der Gleichstellung und Nichtdiskriminierung in der Verordnung der gemeinsamen Bestimmungen (VO (EU) Nr. 1303/2013) entsprechen.

Im Rahmen der begleitenden Bewertung des EFRE-Programms ist eine Bewertung des

Beitrags des EFRE und des ESF zum Querschnittsziel Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung geplant. Das Querschnittsziel Gleichstellung soll in der Bewertung der Spezifischen Ziele jeweils explizit mit betrachtet werden.

### **11.3. Nachhaltige Entwicklung (Artikel 50 Absatz 4 und Artikel 111 Absatz 4 Unterabsatz 2 Buchstabe f der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)**

Die Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung spielt im OP EFRE Sachsen-Anhalt eine wichtige Rolle. Im Querschnittsziel wird die ökologische Dimension des Nachhaltigkeitsbegriffs unter Berücksichtigung der Bereiche Umweltschutz, Ressourceneffizienz, Klimaschutz, biologische Vielfalt, Anpassung an den Klimawandel, Katastrophenresistenz sowie Risikoprävention und -management angestrebt. Neben den europäischen Vorgaben zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung bilden die Nachhaltigkeitsstrategie und das Klimaschutzprogramm 2020 des Landes Sachsen-Anhalt die Grundlage zur Berücksichtigung dieses Querschnittsziels.

Auf Ebene des Gesamtprogramms wurde die Berücksichtigung des Querschnittsziels während der OP-Erstellung durch die Einbindung von Umweltpartnern sichergestellt. Diese sind als Mitglieder des Begleitausschusses sowie seiner Unterarbeitsgruppen auch in die Umsetzung fortlaufend eingebunden.

Ferner war Sachsen-Anhalt bereits in der FP 2007-2013 an der bundesländerübergreifenden Arbeitsgruppe „Umwelt“ beteiligt und wird sich auch weiterhin in der FP 2014-2020 aktiv in die Sitzungen einbringen. In der AG tauschen sich die Fondsverwalter und Umweltministerien der Länder zu ihren Erfahrungen mit der Umsetzung des Querschnittsziels sowie zu Umweltaspekten in den Programmen (z.B. Umweltindikatoren) oder auch über Vorhaben, Studien etc. mit Umweltrelevanz aus.

Bei der Umsetzung der Förderung ist die Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung integraler Bestandteil. Die Prioritätsachsen (PA) 3, 4, 5 und 6 tragen unmittelbar zu einer nachhaltigeren Entwicklung bei.

In der PA3 werden neben der Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen auch die Nutzung von Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzialen in öffentlichen Gebäuden und im Verkehrssektor gefördert. In den Prioritätsachsen 4 und 6 ist die Schaffung umweltgerechter, lebenswerter und somit auch nachhaltiger Stadträume zentrales Ziel. Beispielsweise wird durch die Aufwertung brachliegender Standorte ein schonender Umgang mit bestehenden Ressourcen angestrebt.

Die Prioritätsachse 5 leistet ebenfalls einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. Durch die Umsetzung von Anpassungsstrategien für den Klimawandel wird das Risiko von Schäden durch Hochwasser und Vernässung spürbar reduziert.

Die Prioritätsachsen 1 und 2 des OP EFRE leisten einen mittelbaren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung. In der PA1 werden FuE-Projekte zu relevanten Themen, wie Ressourceneffizienz, Umweltschutz und Kreislaufwirtschaft gefördert. Die Förderung in der Prioritätsachse 2 wirkt sich ebenfalls indirekt positiv auf eine nachhaltige Entwicklung aus. Beispielsweise werden Unternehmen im Umweltsektor unterstützt.

Auf Ebene der Projekte wird mit Hilfe unterschiedlicher Maßnahmen sichergestellt, dass positive Beiträge konsequent gefördert und mögliche negative Umweltwirkungen so gering wie möglich gehalten werden. Bei allen zu fördernden Projekten werden Maßgaben des EU-Umweltrechts umgesetzt und die relevanten Umweltstandards und -vorschriften auf Bundes- und Landesebene eingehalten. Bei der Projektauswahl in Prioritätsachsen, die größere Infrastrukturmaßnahmen vorsehen (PA3 und 4), erhalten Projekte mit einem positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (z.B. durch einen Beitrag zum Artenschutz) Bonuspunkte und werden somit bevorzugt gefördert.

Im Rahmen der begleitenden Bewertung des EFRE-Programms ist eine Bewertung des Beitrags des EFRE und des ESF zur ökologischen Nachhaltigkeit geplant.

#### 11.4. Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung (Artikel 50 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Prioritätsachse	Amount of support to be used for climate change objectives (EUR)	Proportion of total allocation to the operational programme (%)
3	1.492.687,34	0,42%
5	28.823.381,75	24,64%
<b>Insgesamt</b>	<b>30.316.069,10</b>	<b>2,12%</b>

--

#### 11.5. Rolle der Partner bei der Durchführung des Programms

Der Begleitausschuss, der das zentrale Instrument der Einbindung der Partner darstellt, hat sich am 03. März 2015 konstituiert. Bei der Zusammensetzung des Begleitausschusses wurde auf den in der Förderperiode (FP) 2007-2013 etablierten Strukturen aufgebaut und es wurden lediglich kleinere Änderungen, die aufgrund der neuen Programmstruktur erforderlich waren, durchgeführt. Durch die organisatorische und institutionelle Kontinuität des Begleitausschusses in der FP 2014-2020 wird das vorhandene Wissen der Partner bei der Durchführung der EFRE-Programme genutzt und so von Beginn an eine optimale Begleitung des Programms gewährleistet. Mindestens zweimal im Jahr werden die Partner umfassend informiert und in die Entscheidungen über die Programmumsetzung mit einbezogen. Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Sitzungen einberufen werden.

Als Unterarbeitsgruppe des Begleitausschusses fungiert die Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“, die den Bewertungsprozess und die Bewertungsaktivitäten begleitet. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe waren an der Auswahl des Evaluators beteiligt und bringen sich aktiv in den Bewertungsprozess ein, indem sie beispielsweise Anregungen für Evaluierungsthemen geben. Regelmäßige Sitzungen mit den relevanten Akteuren (Mitglieder der Lenkungsgruppe und Evaluator) ermöglichen die aktive Beteiligung und Mitgestaltung der Begleitung und Bewertung der Programmumsetzung.

Um die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner über den Begleitausschuss hinaus aktiv in die Begleitung der Programmumsetzung einzubinden, wird das Projekt „Kompetenzzentrum der Wirtschafts- und Sozialpartner“ aus der FP 2007-2013 fortgesetzt. Eine Maßnahme des Kompetenzzentrums war die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops im Zuge der Entwicklung von Förderprogrammen im Rahmen des EFRE-OP 2014-2020. Um bedarfsgenaue Förderangebote zu entwickeln, wurden gemeinsam mit den Partnern aktuelle Herausforderungen identifiziert und Bedarfe abgeleitet (u.a. bei der Förderung von Projekten zur Diversifizierung des touristischen Angebots). Im weiteren Verlauf waren einige Partner auch in die Richtlinienerstellung sowie in die Abstimmung von Projektauswahlkriterien eingebunden.

Bei einigen Maßnahmen, in denen die Förderung über ein Wettbewerbsverfahren entschieden wird, sind relevante Partner zudem Mitglieder der Jury, die über die Förderung von Projekten entscheidet (z.B. bei Maßnahmen zur Verbesserung der Präsentation des kulturellen Erbes). In anderen Fällen begleiten die Partner die Fachreferate während des gesamten Förderprozesses: von der Beratung bei der Richtlinienerstellung über die Mitwirkung bei der Bekanntmachung der Förderung bis hin zur Beratung der Förderempfänger (beispielsweise der Landessportbund bei der energetischen Sanierung von Sportstätten).

Darüber hinaus haben die Partner die Möglichkeit, sich über die Leitmarktarbeitskreise im Rahmen der RIS3 in die Umsetzung der Prioritätsachse 1 einzubringen. Die Leitmarktarbeitskreise setzen sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern von Universitäten, Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie Verbänden, Kammern und zuständigen staatlichen und regionalen Akteuren. Gemeinsam identifizieren diese Vertreterinnen/Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wichtige Leitvorhaben und setzen konkrete Entwicklungsvorhaben in den für die Wirtschaft des Landes bedeutsamen Leitmärkten mit Zukunftspotenzial um.

## **12. OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG GEMÄSS ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 1 BUCHSTABEN A UND B DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013**

### **12.1. Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und des Follow-up für die bei der Bewertung gemachten Feststellungen**

Im Ergebnis einer europaweit durchgeführten öffentlichen Ausschreibung im August 2016 gingen insgesamt vier Angebote ein. Die Bewertung der Angebote sowie die Auswahl des Auftragnehmers wurden von einem im Rahmen der zweiten Lenkungsgruppensitzung "Begleitung und Bewertung" bestimmten Gremium (2 Vertreter/Vertreterinnen der EU-VB, 2 Ressortkoordinatoren/-koordinatorinnen, 3 Vertretenden der WiSo-Partner) durchgeführt. Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte nach folgenden Kriterien: Überprüfung der Einhaltung der formellen Ausschlusskriterien (Einhaltung der Fristen, Form, Vollständigkeit, Eindeutigkeit); Prüfung der Eignung des Bieters; Prüfung und Bewertung des Preises sowie der methodischen und inhaltlichen Qualität des Angebotes.

Alle vier Angebote erfüllten die formellen Vorgaben sowie die Eignungskriterien. Daher wurden alle vier Angebote dem Auswahlgremium zur Bewertung vorgelegt. Die Sitzung der Jury am 4. Oktober 2016 ergab, dass die Firma Rambøll Management Consulting GmbH den Zuschlag erhalten soll. Dieses auf mathematischen Grundsätzen basierende Ergebnis ist das Resultat der Einzelbewertungen der Jurymitglieder. Der Zuschlag konnte am 28. November 2016 erteilt werden.

Nach der Auswahl des Evaluators hat dieser unmittelbar mit der Vorbereitung der Umsetzung der Bewertungsaktivitäten begonnen. Es wurde eine Arbeitsplanung zunächst für das erste Halbjahr 2017 erstellt, die maßgeblich eine Detailplanung für die im Bewertungsplan vorgesehene fondsübergreifende strategische Bewertung enthält. Diese erste Bewertung hat bereits im Januar 2017 begonnen und wird voraussichtlich im Sommer 2017 abgeschlossen sein (Stand: April 2017). In dieser Bewertung wird insbesondere der Stand der Umsetzung der beiden OP EFRE und ESF sowie der bereichsübergreifenden Grundsätze in den Fokus genommen. Außerdem werden Einschätzungen von den beteiligten Stellen zu den Umsetzungsstrukturen und -prozessen eingeholt, um aus den bisherigen Erfahrungen zu lernen und die Umsetzung der Förderung weiter zu verbessern.

Mit der strategischen Bewertung wird zudem eine vertiefte und aktualisierte Informationsbasis für die weitere (zeitliche und inhaltliche) Umsetzung des Bewertungsplans geschaffen. Nach Abschluss der Bewertung ist ein Follow-up-Prozess unter Einbindung der an der Umsetzung beteiligten Stellen, über die Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ sowie den Begleitausschuss, und auch der WiSo-Partner geplant.

Darüber hinaus wurden in der Arbeitsplanung für das erste Halbjahr 2017 erste Aktivitäten für die vorgesehene Bewertung der Umsetzung und Wirkungen von der örtlichen Bevölkerung betriebener Maßnahmen zur lokalen Entwicklung (CLLD) festgehalten. Der frühzeitige Beginn dieser Bewertung liegt u.a. darin begründet, dass die Bewertung fondsübergreifend (EFRE, ESF, ELER) und damit auch in enger Abstimmung mit dem ELER-Evaluator erfolgen soll. Die Bewertung wird im Frühjahr 2017 mit ersten Vorarbeiten und Abstimmungen beginnen.

Für das zweite Halbjahr 2017 sind die Fortschreibung der Arbeitsplanung und der Beginn der Umsetzung von Bewertungen auf Ebene der Spezifischen Ziele sowie ggf.

weiterer Bewertungen geplant. Die Lenkungsgruppe „Begleitung und Bewertung“ und die darin vertretenen Partner werden auch in die weitere Umsetzung des Bewertungsplans sowie das Follow-up eingebunden. Zentrale Ergebnisse werden regelmäßig im Begleitausschuss vorgestellt.

## 12.2. Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen der Fonds

Auf Basis der fondsübergreifenden Kommunikationsstrategie wurden im Jahr 2016 nahezu alle in der Strategie vorgesehenen Kategorien der Öffentlichkeitsarbeit zur Bewerbung des EFRE und ESF durch die EU-Verwaltungsbehörde bedient.

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Jahr 2016 war dabei die Organisation von eigenen Veranstaltungen sowie die Beteiligung an Veranstaltungen Dritter. Hierzu gehörte zunächst der Europa-Infotag am 14. Mai 2016 im Rahmen des Europafestes in Magdeburg. Die EU-VB beteiligte sich mit dem gemeinsamen ESIF-Infostand an der Veranstaltung. Zielgruppe hierbei waren vor allem jüngere Menschen, die das Fest besuchten, um mit europäischen und internationalen Themen in Berührung zu kommen. Mit Hilfe eines Quiz und unterschiedlichen Werbemitteln konnte den Besuchern und Besucherinnen des Festes die Bedeutung und Rolle der Strukturfonds näher gebracht werden.

Ein regelmäßig wiederkehrender Veranstaltungsschwerpunkt war auch im Jahr 2016 die Teilnahme am Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen (09.-11.09.2016). Zusammen mit der Landesregierung sowie nachgeordneten Einrichtungen präsentierte sich die EU-VB im Themenbereich „Weltoffenes Sachsen-Anhalt“ mit einem gemeinsamen ESIF-Stand. Den Besuchern/Besucherinnen konnte durch ein EU-Quiz, eine Malaktion und die Verteilung von diversen Infomaterialien Kenntnisse über die ESI-Fonds vermittelt werden.

Höhepunkt im Bereich der Veranstaltungen war ein Tag der offenen Tür am 20. Oktober 2016 im Rahmen der europaweiten **Kampagne „Europa in meiner Region“**, an welcher sich insgesamt 23 EU-Mitgliedstaaten beteiligten. Das Ziel dieser Kampagne ist es, EU-geförderte Projekte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und damit auf die Unterstützung durch die EU aufmerksam zu machen. Gleichzeitig werden auf diesem Weg die Inhalte der geförderten Projekte den Gästen näher gebracht, um diese so für bestimmte Themenschwerpunkte zu sensibilisieren. Insgesamt waren fünf Vorhaben an elf Standorten im Landesgebiet vertreten und gewährten Einblicke hinter die Kulissen durch Führungen, Vorträge oder Ausstellungen. Somit konnte dieser Tag der offenen Tür Eindrücke in unterschiedliche EU-geförderte Projekte vermitteln. Über die teilnehmenden Projekte sowie die Kampagne selbst wurde in diversen Zeitungen im Nachgang berichtet. Projekte, die sich an der Veranstaltung beteiligt haben, waren die „Landesinitiative Fachkraft im Fokus“, „Alphabetisierung/Grundbildung“, „Netzwerkstelle zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz im Land Sachsen-Anhalt“, die „Lukasklausur Magdeburg“ sowie der „Forschungsneubau Systembiologie“ an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Die Veranstaltung stellte gleichzeitig die laut Verordnung vorgesehene **jährliche größere Informationsmaßnahme** dar.

Neben diesen größeren Veranstaltungen beteiligte sich die EU-VB in Form von Vorträgen auch an diversen Veranstaltungen und Workshops (Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, Austausch zu CLLD etc.), um so über die

Strukturfonds im Land zu berichten und deren Bekanntheit weiter zu vertiefen. Zu erwähnen ist auch, dass zahlreiche programmbezogene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit durch die Fachressorts und die Projektträger umgesetzt wurden. Hierzu zählten in erster Linie Workshops, Konferenzen und Internetauftritte. In vielen Fällen erfolgte eine Unterstützung dieser Formate durch die EU-Verwaltungsbehörde, z.B. durch die Bereitstellung von Werbemitteln.

Eine wichtigere Rolle bei der Umsetzung der Kommunikationsstrategie spielt die Pflege des ESIF-Bereichs im Europaportal. Hierzu gehört die regelmäßige Veröffentlichung von EFRE- (und ESF-)relevanten Kurzmeldungen. Diese informieren u.a. über gestartete Förderrichtlinien, Wettbewerbe, Veranstaltungen sowie über allgemeine Themen mit Strukturfondsbezug.

Zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ist die Publikation von Referenzprojekten. Diese werden durch die vertraglich gebundene Agentur „Textbüro Wortschatz“ in Artikeln vorgestellt. Dabei werden v.a. die individuellen Geschichten rund um das eigentliche Projekt beleuchtet. Auf diesem Weg wird die Bedeutung der EFRE- (und ESF-)Förderung im Land auch für Außenstehende deutlich greifbarer. Die im Jahr 2016 erstellten Artikel wurden auf den Seiten des Europaportals veröffentlicht und nach Möglichkeit in unterschiedlichen Zeitungen platziert.

Der vier Mal jährlich erscheinende ESIF-Newsletter ist ebenfalls ein wichtiges Kommunikationsinstrument und informierte auch in 2016 einen großen Empfängerkreis über aktuelle Entwicklungen in der laufenden Förderperiode.

Des Weiteren hat die EU-Verwaltungsbehörde im Jahr 2016 diverse Werbemittel beschafft, welche vor allem bei größeren Veranstaltungen von zentraler Bedeutung sind. Zu den neu beschafften Werbemitteln gehören u.a. Kugelschreiber, Anspitzer, Markierstifte sowie der sehr beliebte Jahreswandplaner, welcher durch Fotos auf EFRE- (und ESF-)geförderte Projekten aufmerksam macht. Die großflächige Verteilung der Werbemittel erfolgte zum einen durch die EU-VB, zum anderen aber auch durch Projektträger sowie die Fachressorts.

Die EU-Verwaltungsbehörde beteiligte sich im Übrigen auch an der Erstellung der BMWi-Broschüre zum Thema „Europa in meiner Region“, welche im März 2017 veröffentlicht wurde. Die Broschüre beinhaltet fünf Projekte aus Sachsen-Anhalt, davon zwei EFRE-Projekte.

**14. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN (ARTIKEL 111 ABSATZ 4 UNTERABSATZ 2 BUCHSTABEN A, B, C, D, G UND H DER VERORDNUNG (EU) NR. 1303/2013)**

**14.1. Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich der Entwicklung von Regionen, die von demografischen und permanenten oder von der Natur bedingten Nachteilen betroffen sind, sowie nachhaltiger Stadtentwicklung, und von der örtlichen Bevölkerung betriebene lokale Entwicklung im Rahmen des operationellen Programms.**

Integrierte territoriale Entwicklung

Die Förderung im Rahmen der Operationellen Programme EFRE und ESF und des EPLR in Sachsen-Anhalt ist fondsübergreifend angelegt. Somit haben integrierte Ansätze, die auf regionaler Ebene ausgewählt werden, grundsätzlich gute Umsetzungsvoraussetzungen und -bedingungen.

Einen Beitrag dazu leistet die Umsetzung des CLLD-Ansatzes im EFRE. Dies soll insbesondere durch die Verknüpfung mit den Förderaktivitäten, die im Rahmen von LEADER in den Lokalen Aktionsgemeinschaften (LAG) erfolgen sollen, umgesetzt werden.

In Sachsen-Anhalt ist auf Landesebene eine programm- bzw. fondsübergreifende Abstimmung sowohl bei der Auswahl der CLLD/LEADER-Regionen anhand der eingereichten Lokalen Entwicklungskonzepte als auch bei der Implementierung von CLLD/LEADER in den Fonds EFRE, ESF und ELER sichergestellt.

Mit den im Rahmen von CLLD eingeleiteten Maßnahmen können nachstehende Aspekte als erzielte Fortschritte benannt werden:

- Auswahl von 23 lokalen Entwicklungsstrategien,
- Indikative Mittelzuweisungen an 23 LAG (EFRE/ESF/ELER),
- Stärkung des Bottom up-Ansatzes, Verbreiterung der partnerschaftlichen Förderung,
- Nutzung von Synergien aus fondsübergreifendem Ansatz in Verwaltungen/LAG-Management/örtliche Bevölkerung.

Integrierte, nachhaltige Stadtentwicklung

Das OP EFRE leistet aus formalen, programmtechnischen Gründen keinen originären Beitrag zu Artikel 7 der VO (EU) Nr. 1301/2013. Allerdings wird mit der Umsetzung von integrierten Stadtentwicklungskonzepten und territorialen Konzepten die Idee von Artikel 7 verwirklicht. So werden im Rahmen der Prioritätsachse 3 Städte beim nachhaltigen Umbau hin zu einer klimafreundlichen, energie- und ressourcenschonenden Stadt auf Basis von integrierten Stadtentwicklungskonzepten unterstützt. Die Prioritätsachse 4 trägt zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung des Kultur- und Naturerbes in Städten bei. Zudem werden sowohl Maßnahmen zur Förderung der Ressourceneffizienz als auch umweltbezogene Maßnahmen in Städten

unterstützt.

## 14.2. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden der Mitgliedstaaten und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung der Fonds.

Sachsen-Anhalt hat in Bezug auf die Umsetzung des OP EFRE wesentliche Maßnahmen angestoßen, die zur Reduzierung des Verwaltungsaufwands der Begünstigten beitragen sollen. Darüber hinaus wird ggf. eine kurze Einschätzung zum Fortschritt, der im Hinblick auf die Verringerung des Verwaltungsaufwands erreicht wurde, gegeben.

### Weniger Einsatzfelder, weniger Förderinstrumente, weniger Förderrichtlinien

- Konzentration der Mittel auf 12 von 40 möglichen Investitionsprioritäten.

Fortschritt: Dies führt für die Begünstigten zu einer besseren Übersichtlichkeit der EFRE-Förderung und zugleich zu einer Straffung der Förderprogramme.

### Reduzierung der Zahl der zwischengeschalteten Stellen, Zusammenfassung von Bewilligung und Abwicklung bei einer einzigen bzw. einigen wenigen Stellen

- Reduzierung der bewilligenden zwischengeschalteten Stellen auf vier.
- Mind. 80 % des Fördervolumens werden durch zwei Bewilligungsstellen umgesetzt (Investitionsbank Sachsen-Anhalt und Landesverwaltungsamt).

### Verbesserung von Information und Beratung für die Begünstigten (einheitlicher Ansprechpartner/Kontaktstelle, einheitliches Internetangebot etc.)

- einheitliche Website für EFRE, ESF und ELER
- einheitliche E-Mailadresse für Anfragen
- Veröffentlichung eines Leitfadens mit Kommunikationspflichten für die Begünstigten
- einheitliche Internetseite [www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de) mit allen relevanten und aktuellen Informationen zu den ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt

### E-Cohesion sowie elektronisches Antragsverfahren

- Schaffung eines modernen Kommunikationsportals mit Schnittstelle zum IT-System efREporter3 und zum Backoffice-System der Investitionsbank.

Fortschritt: Begünstigte und Behörde können elektronisch Informationen und Unterlagen austauschen. Positive Effekte sieht das Land derzeit insbesondere auf Ebene der Begünstigten.

### Sonstige Maßnahmen

Transparenz über die Fördervoraussetzungen und Förderfähigkeit von Kosten, z.B. durch die

- Erarbeitung von Erlassen/Leitfäden, Vermittlung und Vertiefung der rechtlichen Grundlagen der ESIF-Förderung,
- Erarbeitung eines Förderhandbuchs (Entwurf liegt vor).

### **14.3. Fortschritte bei der Durchführung der interregionalen und transnationalen Maßnahmen.**

Die Landesregierung hat sich mit einer Internationalisierungs- und Europastrategie auf Schwerpunkte der internationalen Zusammenarbeit verständigt. Diese Strategie wurde erstmalig in 2012 beschlossen, aktualisiert mit Beschluss vom 20. Dezember 2016 für den Zeitraum 2016-2021. Ein Ziel ist, Beziehungen zu den Partner- und Kooperationsregionen zu intensivieren. So stehen im Mittelpunkt des Arbeitsprogramms mit der Region Centre der Ausbau der institutionellen Beziehungen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit, Kooperationsprojekte in den Bereichen Regenerative Energien, Landwirtschaft, Musik und Kultur, Schule und Hochschule. Ein wichtiger Inhalt der Kooperation mit der Region Valencia ist ein gemeinsames Projekt zur Fachkräftesicherung und -gewinnung. Einmal jährlich berichtet die Landesregierung über europäische und internationale Aktivitäten.

Für die Zukunft Sachsen-Anhalts ist es wichtig, die zunehmende internationale Integration auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Handelns gewinnbringend zu nutzen. Das Land unterstützt daher Maßnahmen der interregionalen bzw. transnationalen Zusammenarbeit von Unternehmen und Einrichtungen in allen relevanten Politikbereichen. In diesem Rahmen können daher ggf. auch interregionale und transnationale Maßnahmen mit Empfängerinnen und Empfängern aus mindestens einem anderen Mitgliedstaat nach Artikel 96 Absatz 3 (d) der VO (EU) Nr. 1303/2013 unterstützt werden: Förderung investiver Projekte als auch nichtinvestiver Projekte, wie z.B. Cluster oder Forschungs- und Wirtschaftskooperationen.

Darüber hinaus beteiligt sich Sachsen-Anhalt an der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) in den Kooperationsprogrammen Central Europe und INTERREG EUROPE. Dabei soll eine enge Wechselwirkung zwischen den Schwerpunkten des OP EFRE und den Inhalten der transnationalen und interregionalen Kooperationsprojekte im Rahmen der ETZ hergestellt werden. So sollen diese in Zukunft viel stärker als bislang auf konkrete Verbesserungen der regionalen strukturpolitischen Instrumente wirken. Durch den regelmäßigen Austausch der betreuenden Stellen wird sichergestellt, dass Synergien zwischen den Programmen sowie ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch gefördert werden. Dies betrifft insbesondere auch den Bereich der Hochwasserschutzmaßnahmen.

Über Fortschritte und Ergebnisse wird ggf. zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.

#### 14.4. Gegebenenfalls der Beitrag zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete

As stipulated by the Regulation (EU) No 1303/2013, article 27(3) on the "content of programmes", article 96(3)(e) on the "content, adoption and amendment of operational programmes under the Investment for growth and jobs goal", article 111(3), article (4)(d) on "implementation reports for the Investment for growth and jobs goal", and Annex 1, section 7.3 on "contribution of mainstream programmes to macro-regional and sea-basin strategies, this programme contributes to MRS(s) and/or SBS:

Das Land Sachsen-Anhalt ist in keinen makroregionalen Strategieraum eingebunden. Im Programm sind daher keine Maßnahmen zu makroregionalen Strategien und Strategien für die Meeresgebiete vorgesehen.

- EU-Strategie für den Ostseeraum (EUSBSR)
- EU-Strategie für den Donaauraum (EUSDR)
- EU-Strategie für die Region Adria-Ionisches Meer (EUSAIR)
- EU-Strategie für den Alpenraum (EUSALP)
- Meeresstrategie für den Atlantik (ATLSBS)

#### **14.5. Gegebenenfalls Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation**

Dieses Kapitel ist für die EFRE-Förderung in der FP 2014-2020 in Sachsen-Anhalt nicht relevant.

#### **14.6. Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen für besondere Bedürfnisse der ärmsten geografischen Gebiete oder der am stärksten von Armut, Diskriminierung oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Zielgruppen mit besonderem Augenmerk auf marginalisierten Gemeinschaften sowie Menschen mit Behinderungen, Langzeitarbeitslose und jungen Menschen ohne Arbeit, gegebenenfalls einschließlich der verwendeten Finanzressourcen.**

Dieses Kapitel ist für die EFRE-Förderung in der FP 2014-2020 in Sachsen-Anhalt nicht relevant.

## Dokumente

Dokumentname	Dokumentart	Dokumentdatum	Lokale Referenz	Kommissionsreferenz	Dateien	Sendedatum	Absender
Bürgerinformation im Jahr 2017 gemäß Artikel 50 (9) VO (EU) Nr. 1303/2013 Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) Sachsen-Anhalt 2014-2020	Bürgerinfo	19.05.2017		Ares(2017)3212218	Bürgerinformation im Jahr 2017 gemäß Artikel 50 (9) VO (EU) Nr. 1303/2013 Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) Sachsen-Anhalt 2014-2020	27.06.2017	nunmario

**KONTAKT:**

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt  
EU-Verwaltungsbehörde für die ESI-Fonds – EU-VB EFRE/ESF  
Editharing 40  
39108 Magdeburg  
Email: [esif.mf@sachsen-anhalt.de](mailto:esif.mf@sachsen-anhalt.de)

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)



**SACHSEN-ANHALT**



EUROPÄISCHE UNION  
**EFRE**  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

**HIER INVESTIERT EUROPA  
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**

[www.europa.sachsen-anhalt.de](http://www.europa.sachsen-anhalt.de)